

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 120.

Mittwoch den 26. Mai

1875.

Bekanntmachung.

Vom 25. Mai ab wird der Droschenhalteplatz in der Wilhelmstraße, Ecke der Rheinstraße, wieder nach der östlichen Seite verlegt. Wiesbaden, 24. Mai 1875. Die Königl. Polizei-Direction.

v. c.: Höhn.

Der Landwirth Philipp Schmidt beabsichtigt in der Hofraihse Moritzstraße No. 11 eine Schlächtereie anzulegen.

Dieses wird hiermit unter dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Beschreibungen und Zeichnungen dieser Anlage auf meinem Geschäftsbureau 14 Tage lang zur Einsicht der Betheiligten offen liegen und innerhalb dieser Frist Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur bei mir angebracht werden können.

Nach Ablauf obengenannter Frist werden Einwendungen nicht mehr angenommen. Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, den 19. Mai 1875.

v. c.: Höhn.

Bekanntmachung.

Die Sperrung des Wegs von der Leichterhöhle nach der Platter-Chaussee (sog. Teufelsgraben) wird hierdurch bis zum 29. Mai l. J. ausgedehnt.

Außerdem wird der sogenannte Höllemdweg vom 26. Mai an bis auf Weiteres für Fuhrwerk gesperrt.

Wiesbaden, den 24. Mai 1875.

Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfühlung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursmasse der Hofrathseur Georg Adam Schröder Wittwe von hier gehörige, in der Burgstraße dahier zwischen Joseph Holzmann und Gottfried Hermann belegene **Gasthaus zum Tannenbaum**, in einem vierstöckigen Wohnhaus 33 1/2' lang 25' tief, mit vierstöckigen Seitenbau 12 1/2' lang 14' tief und zweistöckigen Seitenbau 12' lang 8' tief und 4 Ruthen 59 Schuh Hofraum und Gebäudelände bestehend, in dem Rathhause dahier versteigert werden.

Die Lage des Hauses in verkehrsreicher Straße in der Nähe der Curanlagen läßt dasselbe für jeden Geschäftsbetrieb geeignet erscheinen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1875.

Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Holzversteigerung.

Freitag den 28. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Niederjossbacher Gemeindevwald District Langenlopf 1r Theil, in der Nähe bei Niedernhausen,

20,100 starke Bohnenstangen

zur öffentlichen Versteigerung.

Niederjossbach, den 21. Mai 1875.

Der Bürgermeister.
Riß.

10749

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 4. Mai werden Freitag den 26. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Kommode versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. Mai 1875.

Der Gerichts-Executor.
Illius.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 1. Mai werden Freitag den 28. Mai l. J. Nachmittags 4 Uhr in dem

hiesigen Rathhause 1 Schreibpult, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, eine Kommode und ein Küchenschrank versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. Mai 1875.

Der Gerichts-Executor.
Thiel.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 12. Mai werden Freitag den 28. Mai Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 12 Stühle, 10 Tische, 1 Wanduhr, eine Kommode, 2) 1 Uhr, 3) 1 Wanduhr und 1 Taschenuhr versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Mai 1875.

Der Gerichts-Executor.
Thiel.

Notizen.

Heute Mittwoch den 26. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung einer großen Partie Filz-, Stoff-, Stroh- und Kinderhüten etc., in dem Ladenlokale des Herrn Weggermeisters Rachenheimer, Marktplatz 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung einer Partie Werkzeug etc., in dem Hause Nerostraße 34. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse der Gise Schmidt von hier gehörigen Hofraihse, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tabl. 119.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung einer großen Partie Bau- und Brennholz, Thüren etc., in dem Hause des Herrn Gastwirths Carl Weygandt, Grabenstraße. (S. heut. Bl.)

Liqueur- & Weinversteigerung.

Freitag den 28. d. M. Morgens 9 Uhr läßt eine von hier wegziehende Herrschaft ihre sämtlichen Keller- und Küchen-Vorräthe durch die Unterzeichneten im Hause Marktplatz 9 öffentlich versteigern. Die Vorräthe bestehen aus hochfeinen französischen Liqueuren und Weinen, als: Chartreuse, Absinth, Crème de Menthe, Crème d'Orange, Crème de Nojau, Persico, Anisett de Bordeaux, Raispail, Vanille, Curacao de Holland, Cognac, Rum, Kirsch au forêt noir, Champagner, Bordeaux, Spanische & Ungarweine, Thee, Chokolade, Gewürz, Cacao, Macaroni, Savelatwürste etc. Sämmtliche Artikel sind erster Qualität und kommen in kleinen Posten zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,

Auctions- & Taxations-Gesellschaft,

439

Hochstraße 31. Neugasse 37.

Notiz.

Heute Mittwoch den 26. Mai werden noch im „Pariser Hof“, Spiegelgasse, Möbel, als: Kanape's, vollständige Garnituren, Betten, Spiegel u. s. w. aus der Hand verkauft.

439

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 26. Mai Abends 8 Uhr: 362

Gesamt-Probe.

Circa 500 1/2 Liter- und ebensoviel 1/1 Liter-Gläschen sind à 3 und 5 Pfennig per Stück abzugeben. Näheres Neugasse 1a. 10834

Concessionirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Das beste Zahnmittel der Welt!

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Brunnenstraße 7.

Zu haben in Flaschen à 18 kr. in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **W. Vietor, Marktstraße 38.** 155

Das beste Zahnmittel der Welt!

Millionenfach belobt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit! Allgemein empfohlen.

MORAS haarstärkendes Mittel

beseitigt in drei Tagen das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung, macht das Haar weich und geschmeidig und befördert das Wachstum in nie gekannter Weise.

Preis per 1/2 Flasche 2 Mark — per 1/2 Flasche 1 1/4 Mark — 6 1/2 Flaschen 10 Mark.

Allein echt bereitet in der Fabrik von **A. Moras & Co., Königl. Hoflieferanten in Köln.** In Wiesbaden nur allein echt zu haben bei **H. J. Stell, A. Schröder und C. Brühl jun.** 501

Das rühmlichst bewährteste Präparat für das Wachstum der Haare, die **ächte Sühmilch'sche Ricinusölpomade** aus Pirna, à Büchse 50 Pf., bei 585 **A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 29.**

Die Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jeß an zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum, Heleneustraße 16,** entgegengenommen. 525

Das Möbel-Lager Hochstraße 31, Ecke des Michelsbergs, empfiehlt seine Möbel zu äußerst billigen Preisen.

7972 **Hrch. Reinemer.**

Ankauf aller Sorten Flaschen Paulbrunnenstraße 5. 6073

Ein großer Kaffeebrenner und eine Tafelwaage sind zu verkaufen Hellmundstraße 11. 9080

Gebrauchte Weinflaschen à 10 Pf. per Stuck werden abgegeben Marktstraße 6. 10772

50 Ruthen ewiger Alee zu verkaufen. N. Adlerstr. 7. 10777

An dem Unterricht meiner Näh-schule können noch einige Kinder Theil nehmen.

10930 **A. Schulz, Frantzenstraße 6.**

Frau E., tl. Schwalbacherstr. Schönsten Dank aus der Langgasse.

Für Privatleute!

Für ein sicheres und solides Unternehmen wird unter günstigen Bedingungen **Privat-Capital** gesucht. Unterhändler verboten. Offerten unter **A. B. 1** besorgt die Exped. d. Bl. 10962

Ein älterer Herr (Kurgast) sucht die Bekanntschaft einer jungen, gebildeten und lebenslustigen Dame (demi-monde ausgeschlossen), um in deren Gesellschaft häufige Ausflüge zu machen. Gefällige Adressen, möglichst mit Photographie, die sofort retournirt wird, unter Chiffre **E. v. B. Nr. 108** bei der Expedition d. Bl. erbitten. 10782

Wer Freunde sucht, ist sie zu finden werth,
Wer keinen fand, hat keinen je begehrt.

Wer Brüder hat und wird so schlecht behandelt,
Thut besser, solche Lumpen nicht zu kennen! 10953

Ein im Weißzeugnähen geübtes Mädchen gesucht kleine Burgstraße 1, 2 Treppen hoch. 10941

Gebildete Kleidermacherinnen werden gesucht. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1a, 1 Stiege hoch. 10923

Ein Mädchen wird gesucht, um ein Kind auszutragen. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1a, 1 Stiege hoch. 10924

Eine Näherin findet auf's ganze Jahr Beschäftigung Gastellstraße 8. 10929

Eine tüchtige Waschfrau findet bei guter Bezahlung sofort Stelle Adolphsallee 3, 1 Treppe hoch. 10928

Eine Monatsfrau gesucht Moritzstraße 46. 10913

Verlangt

für einige Wochen ein Mädchen von hier, welches nähen und bügeln kann, zu zwei Damen. Näh. zu erfragen zwischen 11 und 12 Uhr bei dem Portier im Hotel „Vier Jahreszeiten“. 10898

Ein Monatsmädchen für Vormittags gesucht. N. Exp. 10891

Ein Monatsmädchen von 14—16 Jahren wird gesucht Emserstraße 17. 10939

Eine Frau sucht Aushilfsstelle im Kochen; auch nimmt dieselbe Monatsstelle an. Näheres Marktplatz 7 im Hinterhaus. 10510

Für zwei Mädchen von 11 und 13 Jahren, welche eine Schule besuchen, wird eine musikalisch sowie sprachlich gebildete Erzieherin gesucht. Besondere Fertigkeit in franz. Conversation sowie Musik sind Bedingung. Hoher Gehalt und gute Behandlung werden zugesichert. Nur solche mit vorzüglichen Zeugnissen wollen sich melden, wozumöglich persönlich im Placement-Bureau von Frau **Alice Schwennhagen** in Frankfurt a. M., Langestraße 12, Parterre. 242

Ein feines Mädchen sucht Stelle als **Bonne**, am liebsten außerhalb; dasselbe kann die Anfangsgründe in deutschen Fächern ertheilen. Näheres durch Frau **Stern, Mauergasse 13, 1. Stod.** 10957

Dienstpersonal aller Branchen findet stets die besten Stellen durch Frau **Stern, Mauergasse 13, 1. St.** 10952

Ein Mädchen, welches Nähen- und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Schulgasse 4, 3. St. im 3. Stod. 10944

Ein zuverlässiges Mädchen, welches Kochen kann und alle häuslichen Arbeiten übernimmt, sogleich gesucht Melchiorstraße 22. 10894

Eine gesunde Schenlamme (am liebsten von auswärtig) wird auf gleich gesucht. Näheres bei Jean Martin, Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße. 10948

Un jeune homme connaissant à fond les langues française et allemande désire se placer dans une famille étrangère pour y instruire ces deux langues. S'adresser à la rédaction. 10931

Ein Mädchen gesuchten Alters, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldigst Stelle als Mädchen allein bei 2 Leuten durch Frau Birek, Gäfnergasse 13. 10955

Zum 1. Juni oder Juli wird in eine kleine Familie ein thätiges, ordnungsliebendes Mädchen für Küche und Haushaltung als Mädchen allein gegen hohen Lohn und gute Behandlung gesucht. Selbstständiges, einfaches Kochen und gute willige Dienstleistung wird beanprucht. Nähere Auskunft wird ertheilt Heleneustraße 2a im 1. Stod. 10895

Ein braves, katholisches Kindermädchen gesucht. Näh. Taunusstraße 21. 10906

Gesucht werden durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13: Gute bürgerliche Köchinnen, mehrere Mädchen als allein, welche kochen können, einfache Haus- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn. 10950

Ein Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sofort gesucht in ein Hotel durch Ritter, Webergasse 13. 10950
Ein gebildetes Mädchen (Danzoveranerin), welches gut nähen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle zu erwachsenen Kindern oder als feines Zimmermädchen. Näheres Schillerplatz 2a, Hinterhaus. 10949

Ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, wünscht Stelle. Näheres Mehrgasse 3. 10947

Ein Ladenmädchen gesucht,

welches schon in einem Spezerei-Geschäfte thätig war und hierüber Zeugnisse besitzt. Eintritt bald. Näheres Expedition. 10511

Gesucht auf gleich, 1. Juni und Johanni

Köchinnen für Herrschaften, Hotels und Restaurants für hier und außerhalb, zwei Kinderfrauen nach Mainz und Schwalbach, mehrere Mädchen, welche selbstständig bürgerlich kochen können, als Mädchen allein, Mädchen vom Lande gegen hohen Lohn, einfache Haus-, Küchen- und Kindermädchen; ebenso suchen Stellen: Hotelzimmer-Mädchen und mehrere feine Zimmer- und Hausmädchen durch Frau Birek, Gäfnergasse 13.

Herrschaften können auf gleich und 1. Juni Dienstpersonal jeder Branche erhalten durch Frau Dörner, Steingasse 28. 10956
Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, versteht nähen und bügeln kann, sucht zum 1. Juni Stelle als Zimmermädchen. Näheres Neuberg 1. 10946

Ein Junge wünscht Stelle; auch werden mehrere Zapfjungen gesucht durch F. Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 10945

Ein kräftiger Junge gesucht Rheinstraße 7, Parterre. 10935
Zuverlässige Schreiner gesucht. Näh. Expedition. 10919

Ein Junge aus der Stadt kann unter günstigen Bedingungen die Uhrmacherei erlernen. Näh. Expedition. 10905

Ein junger Mann, welcher deutsch und englisch spricht, sucht Stelle als Hausbursche. Näh. Marktplatz 11. 10890

Für eine hiesige Buchhandlung wird ein im Paden tüchtiger **Buecht** gesucht. Näh. Expedition. 10900

Ein guter Wogenschneider gesucht Römerberg 26. 10938

Mehrere perfekte Saalkellner, sowie ein 1. Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen für ein Hotel 1. Ranges gesucht. R. Exp. 10963

10,000 Thaler werden auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit gesucht. Adressen unter M. L. 79 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 10960

Es wird zum 1. October eine Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Küche und Zubehör, im neuen Stadttheile gelegen, auf längere Zeit zu mietzen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter M. P. 66 werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. 10896

Elisabethenstrasse 8

ist der 3. Stod von 5 Zimmern, Küche u. mit oder ohne Möbel zu vermietzen. 10934

Friedrichstraße 23, 5th., ein möbl. Zimmer zu verm. 10918

Rixgasse 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermietzen. Näheres eine Stiege h. 10932

Rheinstraße 5 sind 2—4 Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermietzen. 10902

Rheinstraße 33 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermietzen. 10912

Schwalbacherstraße 32 sind zwei freundliche Dachkammern zum Aufbewahren von Möbeln oder an stille Leute zu vermietzen. 10910

Steingasse 14 ist auf gleich ein Logis zu vermietzen. 10892

Steingasse 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietzen. 10936

Wellrichstraße 1, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 10925

Wellrichstraße 33, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 9209

Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage und der 3. Stod, je aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör bestehend, zu vermietzen. E. Schott, Architect. 10958

Wörthstraße 20 sind zwei Dachstufen zu vermietzen. 10959

Eine vollständige Wohnung ist zu vermietzen. Näheres Moritzstraße 9, Hinterhaus, Parterre. 10899

Zu vermietzen

ein Salon und 2 Zimmer, elegant möblirt, für die Sommermonate. Näh. durch R. Kraus, Faulbrunnstraße 11. 10843

Ein Stübchen mit Bett zu verm. Heleneustraße 12, 5th. 10921

Vier Herren können Kost und Logis bekommen. Näh. Nerostr. 3. 10897

Ein Arbeiter findet Logis Römerberg 26 im Hinterhaus. 10914

Ein anständiges Näh- oder Bügelmädchen kann Schlafstelle erhalten Wellrichstraße 19 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 10927

Zwei Arbeiter erhalten Logis Goldgasse 8 im Seitenbau. 10937

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn gefallen, meine innigstgeliebte Frau, **Priscilla**, nach langem Leiden zu sich zu nehmen.

Georg Tanzelmann v. Adlerflug,

10915

Kais. Russischer Major a. D.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Schwester, Tante und Großtante,

Catharine Margaretha Poths,

im 82. Lebensjahre nach vierwöchentlichem Leiden am 21. Mai Nachmittags 3 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Statt besonderer Mittheilung die Nachricht, daß die Beerdigung Donnerstag den 27. Mai Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Wellrichstraße 1, aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten

10922

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil bei dem Hinscheiden unserer ungeliebten Tochter nahmen und dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, unsern tiefgefühlten Dank.

10903

Dr. Grüner und Frau.

Rechenchaftsbericht

über die
Verwaltung des Versorgungshauses für alte Leute
(Zimmermann'sche Stiftung) zu Wiesbaden pro 1874.

Zufolge der Bestimmungen in §. 13 der Statuten des Versorgungshauses für alte Leute zu Wiesbaden werden hierdurch die Resultate der Verwaltung während des verflossenen Jahres 1874 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Am 1. Januar 1874 befanden sich in der Anstalt:

- a) männliche 19,
b) weibliche 10,

zusammen 29 Pfründner.

Hierzu wurden während des Jahres aufgenommen:

- a) männliche 7,
b) weibliche 4,

zusammen 11,

wogegen 11 Pfleglinge theilweise in Folge freiwilligen Austritts, theilweise durch den Tod ausgeschieden sind, so daß die Zahl am Schlusse des Jahres 1874 wieder 29 betrug.

Nach Zweck und Einrichtung der Anstalt werden nur solche Pfleglinge in die Anstalt aufgenommen, welche durch ihr vorgerücktes Alter, sowie durch die Ungunst ihrer Vermögens- und Familien-Verhältnisse außer Stand sind, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Da es der öffentlichen Armenpflege nicht selten an geeigneten Mitteln und Gelegenheit, der Unterstützungsbedürftigkeit in Fällen der erwähnten Art Abhilfe zu verschaffen, gebricht, so hat sich die Existenz unserer Anstalt auch im letztverflossenen Jahre wieder als ein wirkliches Bedürfnis und als ein segensreiches Institut und Hülfsmittel der Armenpflege erwiesen.

Von den während des abgelaufenen Jahres 1874 im Versorgungshause verpflegten Pfründnern hatten 17 das 72., 17 das 60. Lebensjahr überschritten, so daß nur 6 jünger als 60 Jahre alt waren.

Die Einnahmen und Ausgaben stellten sich im verflossenen Jahre, wie folgt:

A. Einnahmen.		Thlr.	Sgr.	Pf.
1) Zinsen und Kapitalvermögen		33	18	7
2) Pflegegeld		1838	23	5
3) Vermächtnisse zu Gunsten der Anstalt		314	8	7
4) Besondere Geschenke		302	18	6
5) Jährliche milde Beiträge		425	3	1
6) Zuschuß aus der städtischen Curcasse wegen Aufhebung des Collectirens bei Curcassen		57	4	3
7) Erlös aus dem Garten für Obst u. Verdienst der Pfleglinge		225	20	8
in Summa		3197	7	1

B. Ausgaben.		Thlr.	Sgr.	Pf.
1) Verwaltungskosten incl. Gehalt des Hausmeisters, Inzerate und sonstige Druckkosten		339	7	8
2) Haushaltung		1902	23	6
3) Mobilien und Beizeug		250	11	10
4) Unterhaltung der Gebäude		66	11	3
5) " des Gartens		23	14	8
6) Bezahlte Zinsen		83	8	7
7) Kapitalanlage		500	—	—
in Summa		3165	17	6

Zusammenstellung.

Die Einnahmen betrugen	3197	7	1
die Ausgaben "	3165	17	6

woraus sich ein Ueberschuß von 31 19 7 ergibt, welcher zur Dedung der am Jahreschluß eingelaufenen Rechnungen zu verwenden war.

Wenn der Verwaltungsrath hinsichtlich der erzielten Resultate auf die Anerkennung Seitens des für die Anstalt sich interessirenden Theiles

des Publikums rechnen zu dürfen glaubt, so kann aber doch auch nicht unerwähnt bleiben, daß der bereits in dem vorjährigen Rechenchaftsberichte erwähnte Verlust des gesamten Kapitalvermögens der Anstalt noch in keiner Weise behoben werden konnte, da der hierdurch der Anstalt erwachsene Schaden in dem Stein'schen Concurse zwar liquidirt worden, der Erfolg aber bei dem Widerspruche der Creditoren noch von weitausgehenden Processen abhängig ist.

Da unter diesen Umständen neben dem Verluste der Zinsen des eigenen Vermögens die Anstalt für die Hälfte der Zinsen eines ihrer Verwaltung übertragenen, obwohl in dem Stein'schen Concurse zwar liquidirten Kapitalvermögens von ca. 6000 fl. aufzukommen hatte, so konnte einerseits nur die strengste Sparsamkeit, andererseits aber auch die nicht genug anzuerkennende, edelmüthige Unterstützung Seitens der hiesigen Einwohnerschaft die Erreichung der Zwecke der Anstalt ermöglichen.

Nur die Zuversicht, daß das seither unserer Anstalt von den Bewohnern Wiesbadens bewiesene Wohlwollen derselben auch fortan nicht ermangeln werde, bekräftigt uns in der Hoffnung, die Verwaltung wie bisher, auch in Zukunft fortführen und dem hilflosen Alter eine allezeit offenstehende Zufluchtsstätte und auskömmliche Verpflegung bereiten zu können.

In dieser Hoffnung schließen wir unter dem Ausdruck des herzlichsten Dankes an alle Freunde unserer Anstalt für die derselben seither bewiesene wirksame Unterstützung.

Wiesbaden, im Mai 1875.

Der Verwaltungsrath des Versorgungshauses für alte Leute zu Wiesbaden:

Th. Bücher, Kreisgerichts-Rath a. D. Quirein,
Major z. D. Weyland, Geistl.-Rath. Dr. Haas jun.
188 Ohly, Cons.-Rath. Olfenius. Chr. Weil.

Weinetaquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei
254

Jos. Ulrich, Kirchstraße 19.

Schuh- u. Stiefel-Lager Meitzgergasse 15

von L. Schramm

empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefeln
bester Qualität in größter Auswahl zu den
billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maas, sowie alle
Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Müschchen aller Art

stets frisch bei

G. Wallenfels, Langgasse 33. 8166

Baumwolle

zu Wattrungen, Steppdecken u. s. w.
zu sehr billigen Preisen bei

10942

L. Reitz, Sämannstraße 10.

Starke piquirte Sellerie, sowie Lauch, Rothrüben
und Römischkohl-Planzen zu haben bei

10908

C. Spanknebel, Dohheimerstraße 52.

Kartoffeln per Kumpf 6 fr. zu verkaufen Mühlstraße 4. 600

10926

Kartoffeln per Kumpf 8 fr. Römerberg 20.

10951

3-4 Morgen ewiger Klee billig zu verkaufen bei

G. Weidig, Kirchstraße 12.

Ein Waschkessel billig zu verk. Näh. Dorschgraben 1b. 10901

10920

Ein neuer Gishrant steht billig zu verkaufen Adelstraße

10920

Nr. 14a, Barriere.

Eine Grube Pferdedung zu verkaufen Mühlstraße 4. 600

10693

Nach 20 bis 30 Centner gutes Wiesenhheu werden

abgegeben. Näheres Expedition.

Ein neues, dreistöckiges Haus in guter Lage, mit Garten, für 15,300 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 5147

Protestanten-Verein.

Auf der **Adolphshöhe** bei Wiesbaden findet **Freitag den 28. Mai** Nachmittags 5 Uhr eine **Versammlung** statt, in welcher die Herren Delegierten (Videl, Bücher, Schirm und Wißmann) über die Verhandlungen und Vorträge des zu Mannheim abgehaltenen süddeutschen Protestantentags Bericht erstatten. Wir laden dazu die **Vereins-Mitglieder** zu Wiesbaden, Biebrich und Biersfeld, deren **Familien**, sowie die sonstigen **Freunde und Gesinnungsgegnossen** des Vereins hiermit freundlichst ein.
Der Vorstand. 305

Turn-Verein.

Heute **Mittwoch** Abends 9 Uhr findet im Vereinslokale **Generalversammlung** mit folgender Tagesordnung statt:
1) Beschlußfassung des am 30. d. Mts. abzuhaltenden Eröffnungsturniers, eventl. der Besprechung über die Einladung des Schützenvereins dahier;
2) Berichtserstattung über den Feldbergs-Turntag.
3) Vereinsangelegenheiten.
Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand. 28

Bürger-Schützen-Corps.

Am **Frohleichnamsfeste** findet von Nachmittags 3 Uhr an **großes Ehrenscheibenschießen** statt.
Die Schützenmeister. 410



Markt 7.

Frisch eingetroffen:
Ein sehr schöner, junger, frischer Stör, im Auschnitt billigst. 418
Seilbutt, ausgezeichnet zum Baden und Kochen.
Schollen, Seezungen (sehr frisch und billig), **Weeräschen** (mulets), **Steinbutt, Barbues, Rouget**.
Rechter Rheinsalm 1. Qualität.
Lebende Aale, Krebse, sowie alle sonstigen gangbaren See- und Flußfische etc.

Porter und Pale Ale,

sowie
Action- und Frankfurter Lagerbier, Wiener und Erlanger Bier

empfehlen
10553 **A. Schirg**, Kgl. Hof-Lieferant.

Holländer Maikäse

per Pfund 90 Pfg. empfiehlt
10725 **J. Gottschalk**, Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Ziegenmilch,

4-6 Maas, sind täglich zu haben Ludwigstraße 6. 10961

Zu **Blattpflanzengruppen** eine Parthie **Canna** diverser Sorten abzugeben bei
10911 **Wieser & Zimmermann**, Platterstraße 14.

Francfort sur le Mein.

A vendre de main à main.

Maison construite en pierre, cour et cave spacieux, de situation salubre et vers le soleil, dans une belle rue, tout près des promenades publiques, de la rivière Mein et des Etablissements de bains, qui s'y trouvent. — Prix modéré. Pour des informations adresser au bureau de ce journal. 7258

Gut erhaltene **Fenster** zu verkaufen Wilhelmstraße 22. 10904

Goldenes Lamm, Metzgergasse No. 26.

Heute Abend von 7 Uhr an:

Grosses Concert.

10964

Selters- & Soda-Wasser

empfiehlt **Hch. Philippl**, 14 Neugasse 14. 10940

Ausverkauf

wegen **Geschäfts-Verlegung.**

Reichhaltige Auswahl in **gemalten Porzellan-Waaren** zu Gelegenheits- und Ausstattungs-Geschäften empfiehlt, um damit günstig zu räumen, zu herabgesetzten Preisen
J. P. F. Hastert's Porzellan-Malerei,
10836 1a Neugasse 1a.

Kohlen.

Durch Vergrößerung meines Lagerplatzes halte stets auf Lager:

La Ruhrkohlen,

Schmiedekohlen,

Stückkohlen,

Osenkohlen von der Zeche „Germania“,

Kohlen für Regulir-Füllöfen,

Saarkohlen 1. Qualität,

Coaks aus der Dortmunder Gas-Anstalt, per Str. 44 fr.

frei in's Haus; **buchenes Scheitholz** in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Klafter, sowie **kleingemachtes Buchen- und Kiefernholz** zum Feuer-anzünden, sowie **trockene, buchene Wellen** empfiehlt die

Holz-, Kohlen- & Coaks-Handlung
von **Gustav Hahn**,
10917 No 4 kleine Schwalbacherstraße No. 4.

Offerte.

Ein massiv gebautes Haus in sehr gutem Zustande, mit großem, schön angelegtem Garten, in einer der gesündesten und beliebtesten Straße Wiesbadens, für 18000 Thaler zu verkaufen. Anzahlung und Bedingungen günstig.

Ein neues komfortabel und sehr rentables Haus, worin Colonialwaarengeschäft betrieben, für 23000 Thaler zu verkaufen.

Ein in Mitte der Stadt gelegenes Haus mit Specereigeschäft, großen Werkstättenträumen etc., für 12000 Thaler zu verkaufen.

Jos. Jmand, Agent,

396 Ecke der Lang- und Kirchhofgasse, sowie Rödersstraße 26a.

Zu kaufen gesucht

ein kleineres Haus in etwas frequenter Straße mit großer Anzahlung oder auch Zahlung sofort durch Agenten **Jos. Jmand**, Ecke der Langgasse und Kirchhofgasse. 396

Zu verkaufen

zwischen 8 und 11 Uhr zwei sehr gute **Rohhaar-Matratzen**, à 20 fl. per Stück, ein komplettes Kinderbett 8 fl. 45 fr., ein nußbaumener Tisch und zwei andere Tische, zusammen 12 fl., sowie ein Spiegel 3 fl. Näheres Taunusstraße Nr. 43, eine Treppe hoch. 10943

Rheinwein-, Bordeaux- und Liqueur-Flaschen, à R.-M. 10.50 per 100 Stück, empfiehlt zur geeigneten Abnahme
10835 **J. P. F. Hastert**, Neugasse 1a.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen Steingasse 23, 1 Etage hoch. 10508

Ein vollständiges **Schmiedewerkzeug** ist zu verkaufen Peltenstraße 5 bei **Daniel Napp**, Schmiedemeister. 10907

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Wiener Flügel** ist für 60 Thlr. zu verkaufen in **Mainz**, Schusterstraße 22. 10893

Burgstraße 8 werden alle **Reißezeugnähereien** nach schönem Muster schnell und billig besorgt. 10909

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Einzige von v. Liebig empfohlene cond. Milch.
Verkauf a 80 Pfg. (8 Sgr.) per Büchse bei:



A. Schirg. Carl Acker. A. Schirmer.
Aug. Engel. Apotheker Seyberth. Georg
Bücher jun. Franz Blank. G. Mades.
A. Brunnenwasser. Chr. Ritzel Wwe.
J. W. Weber. H. Wald. Ed. Brecher.
Peter Enders. Marg. Wolf. J. Flohr.
L. Stahl.

Friedr. Aug. Achenbach in Mainz,
Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co
für Rheinhessen und Wiesbaden.

524

Von der Königl. Preuss. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft.

Von dem Königlich Bayerischen Ministerio des Innern
genehmigt.

Das weltberühmte Eau de Lys de Lohse

— Schönheits-Lilien-Milch —

von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen
und Herren als das **einzig bewährte Schön-**
heitsmittel anerkannt, **übertrifft alle Haut-**
mittel der Welt, indem es **Sommersprossen,**
Sonnenbrand, Kupferrothe, gelbe Flecken u.
unter Garantie entfernt, die Haut weich, weiß und ge-
schmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches
Aussehen verleiht.

Preis per Flacon 3 Mark 50 Pfg.

Gesundheits-Lilien-Milch-Seife, die
allein einzig zarteste aller Seifen, um die Haut weich
und weiß zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit**
und Feinheit **alle Seifen** übertrifft, à Stück 1 Mark.

Generaldepôt bei **H. C. Brüning in**
Frankfurt a. M.

Depôt in Wiesbaden bei
W. Röhrich, Hof-Coiffeur, Langgasse.

Von dem Königl. Bayerischen Ober-Medicinalbehörden unterstellt.

Gänzlicher Ausverkauf von Kinderwagen.

Wegen Mangel an Raum habe ich eine große Parthie gediegener
und eleganter **Kinderwagen** zum gänzlichen Ausverkauf zurück-
gesetzt, und werde ich dieselben, um rasch zu verkaufen, zu bedeutend
herabgesetzten Preisen abgeben.

Heinrich Schneider, Korbmacher,
Goldgasse 21 (zur Maderhöhle).

Die Spalterlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstrasse,

209

empfeilt sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Lau-**
bengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigun-
gen u. von eichenen Spalterlatten u. und bittet bei Bedarf gefl.
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen
zur gefl. Auswähl bereit.

W. Gail.

I^a Ruhr-Kohlen I^a per Tonne = 20 Ctr. Mk. 21.

Fr. Leimer, Holz- & Kohlen-Handlung,
Helmundstraße 7.

7814

Rasirmesser werden gut abgezogen und schnell besorgt von
H. Pichius, Goldgasse 15. 8874

Dewald'sche Brust-Caramellen

von **Peter Dewald in Geln,**

Hoslieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,
welche sich vermöge ihrer vortheilhaften Wirkung als kräftiges Haus-
mittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Hals-
schmerz u. dergleichen, sind nur allein zu haben das ganze Packet zu
14 kr., das halbe Packet zu 7 kr. bei

379

A. Brunnenwasser, Webergasse 32a.

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung
von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt von
Unterzeichnetem, die Dosen für 2 Thlr., bezogen werden. (Für einen
neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.)
Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Be-
lehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüsi-Altherr,

195

Brucharzt in Gais, N. Appenzell (Schweiz).

Dr. Pallison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

(No. H. 61)

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Vendenweh.

In Paketen zu 1 Rml. und halben zu 60 Pfg.

109

Ferdinand Kobbe, Webergasse 17.

Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen
empfehlst billigt **Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,**
9905 **bormals Carl Daum.**

Vortheilhafte Offerte für Victualienhandlung, am vortheilhaftesten für Bäckerei.

In einem in sehr frequenter Straße belegenen Eckhause ist Ge-
legenheit geboten, oben genannte Geschäftsanlagen leicht und unter
vortheilhaften Bedingungen anzulegen und zu betreiben. Näheres
Herrnstraße 2, Bldhs., 2. St., 1—2½ Uhr Nachmittags. 9918

Zu verkaufen

ein in schönster Lage in der Nähe der Bahnhofstraße gelegenes,
elegantes, massiv gebautes **Haus** mit großem Hofraum und Verbe-
stall, nebst Garten vor dem Hause. Näh. Expedition. 4538

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

24. Mai.

Geboren: Am 21. Mai, dem Maurer Philipp August Krauß e. S.
— Am 22. Mai, dem Lohnkutscher Peter Meyer e. L., N. Christiane. —
Am 23. Mai, dem Rentner Benoit Fulda e. L., N. Charlotte. — Am 24. Mai,
dem Fabrikanten Dr. Eugen Borgmann e. S. — Am 25. Mai, dem Cement-
arbeiter Christian Hartmann e. S. — Am 26. Mai, dem Buchbinder Eduard
Reinemer e. S., N. August Wilhelm Paul. — Am 27. Mai, dem Mitglied
der Stadt. Cirkelpelle Ludwig Schotte e. L. — Am 18. Mai, dem Dienst-
mann Johann Georg Stengel e. L., N. Marie Margarethe Anna. — Am
22. Mai, dem Eisenbahn-Bureau-Assistenten Leonhard Schütz e. S. — Am
23. Mai, dem Opticus Eduard Knaus e. L.

Aufgehoben: Der Tagelöhner Jacob Leonhard Diefenbach von Laufen-
felden, N. L. Schwalbach, wohnhaft dahier, und die Wittve des Gärtners
Philipp Harbach von Sprendlingen im Großherz. Hessen, Marie Anna, geb.
Großmann, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 22. Mai, der Gärtner August Wilhelm Georg Stein-
rich Auer von hier und Magdalena Dorothea Steinberger von Rixingen im
Königreich Bayern, bisher dahier wohnh. — Am 23. Mai, der Schreiner
Philipp Peter Steinmetz von Brombach, N. Atingen, wohnh. dahier, und
Emma Christine Henriette Röder von hier. — Am 22. Mai, der Schreiner-
gehilfe Carl Georg Mathias Trisbert von hier und Catharine Marie Anna
Glaser von hier.

Gestorben: Am 22. Mai, der Tagelöhner Michael Weiland, alt 47 J.
2 M. 11 T. — Am 22. Mai, Christiane, L. des Lohnkutschers Peter Meyer,
alt 12 St. — Am 22. Mai, Elisabeth, L. des Kgl. Oberforstmeisters Adolf
Tilmann, alt 1 J. 7 M. 3 T. — Am 22. Mai, Franz, S. der Näherin
Susanne Meißler, alt 3 J. 6 M. 16 T.

Katholische Kirche.

Erntedankfest.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6, 6 1/2 und 7 Uhr; feierliches Hochamt 8 Uhr, nach demselben feierliche Prozession in herkömmlicher Weise. Die 11 Uhr-Messe fällt aus.
Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.
Während der Erntedankfestoctave ist Morgens 6 Uhr Engelamt, Abends 8 Uhr Andacht mit Segen.

Für arme Confirmanden

sind bei dem Unterzeichneten eingegangen: Von Ungenannt 4 Mk., von Dr. F. 3 Mk., von C. S. 1 Mk., von Ungenannt 3 Mk. Für diese und die mitunter namhaften Beiträge, welche demselben durch einzelne Confirmanden übermittelt wurden, dankt im Namen der Unterstühten R. Casar.

Für die Wasserbeschädigten in Dachsenhausen und Brachbach sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Herrn P. aus Dalt. 12 Mk., von Ungenannt 60 Pf., von R. B. 3 Mk., von Carl 2 Mk., von Ungenannt 2 Mk., von G. R. 1 Mk. 70 Pf., von G. S. 3 Mk., was dankend bescheinigt wird.

Frankfurt, 24. Mai. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 320 Ochsen, 200 Kühe, 300 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. Mk. 65,14, 2. Qual. Mk. 61,71, Kühe 1. Qual. Mk. 54,86, 2. Qual. Mk. 49,71, Kälber 1. Qual. Mk. 54,86, 2. Qual. Mk. 51,43, Hammel 1. Qual. Mk. 56,57.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 24. Mai.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	887,18	887,24	887,08	887,16
Thermometer (Reaumur)	10,0	17,0	10,2	12,40
Thermometer (Cels.)	8,92	2,76	8,58	8,42
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82,3	33,3	73,9	63,16
Windrichtung u. Windstärke	st. schwach.	lebhaft.	st. schwach.	—
Allgemeine Witterungsart	heiter.	st. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.*	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Blatt.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Das ethnographische Museum, Taunusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Heute Mittwoch den 26. Mai.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.
Turkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Säcilen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesammtprobe.
„Rangerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.
Königliche Schauspiele. „Mignon“. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Göthe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambrosio Thomas.

Frankfurt, 24. Mai 1875.

Wald-Course.	Wald-Course.	Wechsel-Course.
Russen (doppelt) . 16 Km. 75-80 Pf.		Amsterdam 175 30 B. 175 G.
Holl. 10 fl.-Stücke . 16 „ 85-90 „		Brissig 100 B.
Dukaten . 9 „ 60-65 „		London 206 30-40 B.
20 Preuss.-Stücke . 16 „ 33-37 „		Paris 81 90-80 B.
Sovereigns . 20 „ 52-57 „		Wien 183 90 B.
Imperials . 16 „ 80-85 „		Frankfurter-Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold . 4 „ 19-22 „		Preussischer Bank-Disconto 4.

? Gemeinderaths-Sitzung vom 24. Mai. Herr Apotheker Dr. Hoffmann dahier hat sich vor längerer Zeit erboten, das Wasser sämtlicher städtischer Brunnen auf seine Bestandtheile unentgeltlich chemisch zu untersuchen. Die Wasser-Commission nimmt das Anerbieten an und der Gemeinderath billigt dantend dieses Unternehmers. — Verschiedene Stämmchen von rothblühendem Weibdorn an der Beau-Site sind kürzlich durch Messerschneide beschädigt worden. Dieselben sollen mit einem hölzernen Schutzgitter umgeben werden. — Auf Grund des Gutachtens des Herrn Kreisphysikus Dr. Widel, die Benutzung der städtischen Baracken behufs Einquartierung von Soldaten betreffend, in welchem bemerkt ist, daß die Benutzung dieser Baracken stattfinden könne, wenn vorher verschiedene Desinfectionen, z. B. frischer Anstrich mit Zusatz von Carbonsäure, vorgenommen werden, wird beschloffen, zunächst eine dieser Localitäten herrichten zu lassen. Im Ganzen sind die Kosten auf 200-250 Mark veranschlagt. — Die Schuldeputation hat sich mit den Plänen über Neubau eines Schulhauses an der Bleichstraße einverstanden erklärt und soll nimmehr deren Ausführung genehmigt werden. — Dem Gesuche des Herrn Jacob Nicolay um Erlaubniß zur Erbauung

eines Wohnhauses nebst Hintergebäude in der Bastramstraße wird unter der Bedingung genehmigt, daß Gesuchsteller die auf sein Grundstück fallenden Kosten für Straßen- und Canalanlagen mit 750 Mark an die Stadtkasse sofort einzahlt. — Dem Herrn Steinhauermeister Roth war die Erlaubniß erteilt, unter den gewöhnlichen Bedingungen am Nerothalweg ein Sandhaus zu erbauen. Rummehr erklärt derselbe, daß er bereit sei, 1750 Mark (statt wie aufgegeben 2100 Mark) für Canal, Trottoir und Rinne zu zahlen und diesen Betrag durch Hinterlegung von Wertpapieren sicherzustellen unter der Bedingung, daß ihm die Hälfte der Kosten rückerstattet werden, falls auf der anderen Seite gebaut werde. Dagegen weigert sich Petent, die Kosten für die halbe Fahrbahn zu zahlen. Daraus wird beschloffen, von der Forderung der (Stützungs-) Kosten der halben Fahrbahn abzusehen, bezüglich der Rückerstattung der Hälfte der Canalkosten übernimmt jedoch der Gemeinderath keine Zusicherung und bleibt es im Uebrigen bei dem früheren Beschluß. — Herr Mühlensberger Adam Boltz von der Steinmühle ersucht um Reinigung des Salzbadens resp. Abfuhr des sich ergebenden Schlammes. Dem Gesuche wird nicht willfahrt, da die Stadt als Nachbargemeinde der ehemaligen Pleg- und Reumühle nur verpflichtet ist, den Salzbad auf der Strecke der Reumühle bis zur Mündung der Polzischen Mühle, nicht aber die Mühlgraben zu reinigen verpflichtet ist. — Die Einwohner der Webergasse beschwerten sich darüber, daß die Kosten der einzelnen Rahmenlegung in dieser Straße von dem früheren Ingenieur auf nur 8 Thlr. veranschlagt, jetzt aber sich auf 18-20 Thlr. stellen und wird beantragt, eine Revision der Rechnung vorzunehmen und hierbei festzustellen, ob nicht vielleicht ein Rechnungsfehler vorliege. Die Revision hat stattgefunden und ist ein Fehler nicht gefunden worden. Der jetzige Preis ist als ein normaler anzusehen und liegt kein Grund vor, wenn auch der frühere Techniker die Kosten unterschätzte, von der Einkahlung der von den Gesuchstellern eingegangenen Zahlungsverpflichtung abzusehen. — Den Herren Gebrüder Hoffmann ist f. A. von der Polizei-Direction hier aufgegeben worden, die Mauerreste um ihr Grundstück an der Wilhelmstraße zu beseitigen und letzteres mit einer passenden Einfassung zu versehen. Hiergegen haben diese Herren bei Rgl. Regierung Recurs ergriffen und ist der Gemeinderath zur gutachtlichen Aeußerung aufgefordert. Die Bau-Commission stellt den Antrag, die polizeiliche Auflage zu unterstützen. Dieser Antrag wird mit 7 gegen 6 Stimmen abgelehnt, desgleichen der Antrag des Herrn Bürgermeisters Coulin, den Recurrenten die Auflage zu machen, die Mauerreste der Erde gleich abzutragen, mit allen gegen die Stimme des Antragstellers. — Dem Gesuche des Herrn S. Löwenherz um die Einmündung eines Privatkanals von seinen Gebäuden im Nerothal in den offenen Schwarzbach, behufs Ableitung seines Hausgewässers wird unter der Bedingung willfahrt, daß Gesuchsteller sich verpflichtet, 1) die Kosten der Herstellung eines gemauerten Kanals nach dem vom Gemeinderath festzustellenden Plane von seinem, dem Promenadenweg parallel laufenden Privatweg an bis zur Stiftstraße, der Stadtkasse sofort auf Anforderung einzahlen, 2) daß ein vollständiger Plan der Kanalanlage auf seinem Terrain zur Prüfung und Feststellung eingebracht und 3) zunächst die dem Gesuchsteller durch polizeiliches Decret früher gemachten Auflage, bezüglich des Privatweges der unschädlichen Ableitung seiner Abwässer und der Herstellung einer Uebergangspflasterung über den Promenadenweg nachgekommen werde. — In der Grabenstraße und unteren Rheinstraße sollen Asphalttrottoirs hergestellt und in letzterer Straße das Trottoir um 1 Meter verbreitert werden.

? (Schwurgericht. Schluß der Verhandlung vom 24. Mai.) Die den Herren Geschworenen vorgelegten Fragen: 1) Ist der Angeklagte schuldig, daß er am 11. December 1874 zu Wiesbaden in rechtswidriger Absicht von einem an die Ordre des Joseph Blumenthal ausgestellten und mit der falschen Namensunterschrift des Johann Achter versehenen Wechsel über 60 Thlr., wissend, daß derselbe falsch war, zum Zwecke der Täuschung Gebrauch gemacht habe? 2) Ist der Angeklagte schuldig, daß er im Februar d. J., um sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, einen vom 22. Februar datirten, mit der falschen Unterschrift und dem Blancoinbissament des Wilhelm Vogel versehenen Wechsel fälschlich angefertigt und von dieser Urkunde Gebrauch gemacht habe? 3) Hat der Angeklagte die That begangen, um sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen? 4) Sind in Bezug auf die in Frage 2 enthaltene Strafthat mildernde Umstände vorhanden? wird die Frage 1 verneint, die übrigen bejaht. Der Herr Staatsanwalt beantragt hierauf, den Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahr zu verurtheilen, während der Gerichtshof auf eine solche von neun Monaten erkennt unter Aufrechnung der vom Angeklagten vom 12. März bis 26. April verübten Unterthätigkeit, sodann wird ihm die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres untersagt unter Verurtheilung desselben in die Kosten, soweit sie durch die zweite Untersuchung entstanden sind.

? Schwurgericht vom 25. Mai. Angeklagt ist der Schreiner August Pfeiffer, 35 Jahre alt, Wittwer, geboren in Kuringen, in Wiesbaden wohnhaft, wegen Urkundenfälschung. Die am 25. Mai 1874 verlebte Ehefrau des Angeklagten, Henriette Wilhelmine geb. Seulberger aus Bierstadt, hatte in einem kurz vor ihrem Tode errichteten Testament den Angeklagten zum Haupterben ihres Vermögens und ihrer Mutter, die Wittwe des Joh. Phil. Seulberger I. aus Bierstadt, als Rothelbin nur auf den Pflichttheil eingesetzt. Da sich die Interessenten über den Betrag des Pflichttheils nicht zu verständigen vermochten, wurde behufs Ermittlung desselben zur gerichtlichen Inventarisation des Gesamtvermögens des Angeklagten und seiner verstorbenen Ehefrau geschritten. Bei dem im Jahre 1874 zur Aufstellung des Inventars erfolgten Verhandlungen gab der Angeklagte an, er habe aus seinem Vermögen den Posten von 1000 fl. in das Vermögen der Ehe zu erlegen, da er diesen Betrag auf einen Kaufpreis für das von

Carl Fauser gekaufte Haus gezahlt habe. In dem auf den 29. Januar cr. vor dem Königl. Amtsgericht dahier zur Abweisung des Offenbarungseides anberaumten Termin wurde der Angeklagte nochmals zur Reuehrung über die Höhe des von ihm bezeichneten Erkaufpreises aufgefordert, und zeigte er nun, um die Richtigkeit seiner Angabe darzutun, sowohl dem Herrn Amtsrichter als dem Bevollmächtigten seiner Schwiegermutter, Phil. Ludw. Seulberger aus Bierstadt, die Quittungen vor, welche ihm Carl Fauser auf den fragl. Kaufpreis ausgestellt hatte. Unter diesen Quittungen befand sich allerdings nur eine aus der Zeit während der Dauer der Ehe und zwar vom 20. November 1873 über 1000 fl. Die vorhergehende Quittung, welche das Datum „Wiesbaden, 11. Juli 1869“ trägt, lautete dahin, daß eine Abschlagszahlung von 500 fl. nebst 5 pCt. Zinsen vom 1. April bis 11. Juli 1869 gezahlt worden sei. Diese Quittung ist gefälscht. Carl Fauser, welcher die Abschlagszahlung am 11. Juli 1870 erhalten, hatte dementsprechend die Jahreszahl 1870 geschrieben. Die Umänderung dieser Zahl ist äußerlich sichtbar. Hiernach hätte der Angeklagte in das Vermögen der Frau nicht 1000 fl., sondern 1500 fl. zu erklären. Wäre seine Angabe für richtig gehalten worden, so wäre das Vermögen der Frau um 250 fl. und im Verhältnis dazu das Pflandtheil seiner Schwiegermutter vergrößert worden. Der Angeklagte will von der Fälschung keine Kenntnis gehabt haben. Er selbst aber hat die Abschlagszahlung an Carl Fauser geleistet und die Quittungen selbst im Verwahr gehabt. Auch hat er weder den Betrag von 500 fl., den er bereits am 11. Juli 1869 bezahlt haben will, noch die Zinsen bis zum 11. Juli 1870 an Carl Fauser entrichtet. Pfeiffer wird deshalb angeklagt, daß er, um sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, eine ihm am 11. Juli 1870 von Carl Fauser und der Ehefrau des Bernhard Beijer, Sophie, geb. Fauser, über eine Abschlagszahlung von 500 fl. nebst 5% Zinsen vom 1. April bis 11. Juli 1870 ausgestellte Quittung durch Abänderung der beiden Jahreszahlen 1870 in 1869 verfälscht und von dieser Quittung zum Zwecke der Täuschung Gebrauch gemacht habe. Herr Staatsanwalt Müller hält in seinem Plaidoyer den Angeklagten für schuldig. Daß die Quittung falsch sei, darüber bestreite kein Zweifel, es beweise dies der Augenschein, sowie die eibliche Aussage des Zeugen Fauser, daß die Zahlung in 1870 geschehen sei. Auch die Zeugin Seulberger bekundet, daß ihr ihre Tochter mitgeteilt habe, daß außer den 1000 fl. noch weiter 500 fl. bezahlt worden seien. Es entstehe nun die zweite Frage, wer die Quittung gefälscht habe. Nur der Angeklagte habe Interesse daran gehabt, daß die Quittung gefälscht wurde. Daß dieselbe bei Lebzeiten der Frau und am allerwenigsten von ihr selbst gefälscht worden sei, das sei wohl nicht anzunehmen. Gerade in dem Nichtwissen, mit welchem sich der Angeklagte heute entschuldigt, sei ein Schuldbewußtsein zu finden, und werden für den Fall, daß die Schuldfrage bejaht werden sollte, die Annahme mildernder Umstände beantragt. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Schenk, führt aus: Das Ergebnis der heutigen Verhandlungen spreche vielfach gegen den Angeklagten, er glaube aber, daß die Thatsachen, die festgestellt worden sind, den Angeklagten in keiner Weise beschuldigen könnten. Daß die Fälschung zum Zwecke der Täuschung geschehen, darüber liege gar kein Zweifel vor. Zeuge Fauser habe uns bloß gesagt, daß er die Fälschung nicht vorgenommen. Ob aber die Zahlung in 1869 oder 1870 geschehen, das wisse er selbst nicht. Auf die Aussagen der Zeugin Wittwe Seulberger könne gar kein Gewicht gelegt werden, indem dieselbe bloß von ihrer Tochter gehört haben will, daß Zahlungen während der Ehe geleistet worden seien, wann dies aber geschehen, kann sie nicht angeben. Daß man dem Angeklagten von Seiten der Staatsanwaltschaft den Vorwurf mache, daß er sich der Sache nicht mehr so genau erinnere, sei nicht gerechtfertigt. Warum könnte nicht auch die Ehefrau des Angeklagten, welche ebenfalls Zugang zu dem Pfland hatte, in welchem sich die Papiere befanden, die Fälschung vorgenommen haben. Die Verteidigung beantragt schließlich, den Angeklagten freizusprechen, event. mildernde Umstände anzunehmen. In der Replik des Herrn Staatsanwalts wird in Bezug auf die Ausführungen der Verteidigung noch besonders der Umstand hervorgehoben, daß allerdings der Zeuge Fauser mit Bestimmtheit erklärt habe, daß die Zahlung nicht in 1869, sondern in 1870 stattgefunden hätte und wird bei dem Präsidium dessen nochmalige Befragung beantragt, was auch geschieht, und der Zeuge Fauser bestätigt dies wie vorher. Die Frage, ob der Angeklagte die Quittung selbst gefälscht habe, wird von den Geschworenen verneint, dagegen die Frage, ob derselbe von einer Uebende, wissend, daß sie falsch war, Gebrauch gemacht habe, um sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, sowie die Frage nach mildernden Umständen werden bejaht, und beantragt der Staatsanwalt hierauf, den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten zu verurteilen und ihm die Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres abzunehmen. Von einer Verhaftung könne vorerst abgesehen werden, weil der Angeklagte eine genügende Caution geleistet habe. Der Gerichtshof verurteilt ihn zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten und zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres.

Strassammer vom 25. Mai. In der Klagesache des Georg Heinrich Ulrich von Erbenheim gegen den Jacob Reimer von da wegen Beleidigung durch die Presse wird der letztere zu 30 Mark eventuell zu fünf Tagen Gefängnis und in die Kosten verurteilt. Dem Kläger wird außerdem das Recht eingeräumt, den entscheidenden Teil des Urtheils nach eingetretener Rechtskraft innerhalb 4 Wochen auf Kosten des Beklagten im „Wiesbadener Tagblatt“ zu publicieren. — Ein 12jähriger Junge von Holzhausen, hier wohnhaft, hatte bei hiesiger Post ein mit Erde gefülltes Kästchen aufgegeben und hierauf 9 Mark Vorschuss erhalten. Er wird wegen Urkundenfälschung und Betrug zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. — Dem hier

dienenden Hausburschen Johann Nicolaus Türl von Lausenfelden sollte von seiner früheren Herrschaft sein Dienstzeugnis durch einen Dienstboten unter Couvert an die neue Herrschaft überbracht werden. Unterwegs nahm Türl dem Boten den Brief ab und vernichtete ihn. Die Staatsanwaltschaft beantragt, den Angeklagten wegen Verletzung des Briefgeheimnisses zu einer Woche Gefängnis zu verurteilen. Der Angeklagte bittet darum, mit Rücksicht auf seine jetzige Stellung, gegen ihn auf eine Geldstrafe zu erkennen. Der Gerichtshof kommt der Bitte nach und verurteilt ihn zu 15 Mark und zum Ersatz der Kosten.

(Ruchlose That.) In der Wilhelmstraße, oberhalb des Einganges zum Victoria-Hotel, ist ein Baum in Folge demselben von ruckloser Hand auf vier Seiten oberhalb des Bodens mittels eines Bohrers beigebrachten Löcher am Absterben. Möchte doch Jeder dazu beitragen, daß ein solcher Mistfächer in die Hände der Gerichte geliefert werden kann.

(Verhaftet.) Vorgestern ist der 16jährige Bürgermeistereiscribent Gustav Weidenfeller von hier wegen Betrugs verhaftet und der Staatsanwaltschaft zur Verfügung gestellt worden.

Unter den vielen in den letzten Jahren hierher übergesiedelten, mit Glücksgütern reich gesegneten kunstfertigen und wohlthätigen Privatskulpturen dürften Wenige so viel für die Hebung der einheimischen Industrie und Kunst beitragen, als Herr Ludwig Eggers, der Besitzer der prächtigen Villa „Porto Allegre“. Wir hatten jüngst wiederum Gelegenheit, dessen herrliche Anlagen und Sammlungen zu sehen, und können nur unsere größte Bewunderung darüber aussprechen. Feiner, gekünstelter Geschmack tritt uns allenthalben entgegen. Zu den zahlreichen Kunstwerken des Herrn Eggers werden übrigens demnächst in den Parks noch einige Marmor-Sculpturen, allegorische Gruppen hinzukommen, welche bereits unserem talentvollen Landsmann, Herrn Frh. Gerth, welcher im Begriffe steht, nach Rom überzusiedeln, in Auftrag gegeben sind. Wir können Jedem den Besuch der schönen Eggers'schen Besichtigung anempfehlen, zumal derselbe Seitens des lebenswürdigen Eigentümers stets gerne gestattet ist und gewiß die Mühe des Besuches lohnt.

Wiesbaden, 25. Mai. Zu der heute stattgehabten Generalversammlung der Gesellschaft zum Betrieb der Curhaus-Etablissements in Wiesbaden und Eins in Liquidation hatte sich eine zahlreiche Versammlung der am Reissen beteiligten Aktionäre eingefunden; eine weitere Anzahl war wohl nur deshalb nicht erschienen, weil sie ihre Aktien resp. Legitimationscheine bereits früher zum Zweck der Proceßführung bei Herrn Justizrath Dr. Euler in Frankfurt a. M. deponirt hatte und sich daher zur heutigen Versammlung nicht legitimiren konnte. Zum Vorsitzenden wurde durch Acclamation Herr Rechtsanwalt Dr. E. Seisler, zum Schriftführer der früheren Administrations-Secretär Herr Ludwig erwählt. Die früheren Directoren und jetzigen Liquidatoren, die Herren Reis und Schwend, waren ebenfalls erschienen. Nachdem Herr Dr. Euler aus Frankfurt a. M. Namens des dortigen Comité's zur Proceßführung über den Stand der Angelegenheit und die Ansicht des Herrn Dr. Euler über dieselbe ausführlich berichtet hatte, gab Herr Schwend auf Grund der verschiedenen mit der Nassauischen und Preussischen Regierung abgeschlossenen Verträge und Uebereinkommen und der denselben vorausgegangenen Verhandlungen eine sehr detaillierte und klare Darlegung aller einschläglichen Verhältnisse. Hieran schloß sich eine sehr erregte Debatte, deren Ausführungen darin gipfelten, daß die Aktionäre alle Veranlassung zu einer erfolgreichen Proceßführung gegen den Fiscus zu haben glauben und wurde demgemäß einstimmig beschlossen, die Liquidatoren zu ermächtigen, wenn möglich einen Proceß anzustrengen und zur Führung desselben sich neben anderen Rechtsbeiständen speciell des Rathes des Herrn Rechtsanwalt Dr. Großmann zu bedienen. Der gegenwärtige Baarbestand der Gesellschaft beträgt noch circa 1000 fl., wozu noch die sämtlich bis jetzt nicht eingelösten Coupons der Aktien kommen. Da diese Summe zur Proceßführung nicht ausreichen möchte, so wurde weiter beschlossen, die Aktionäre (etwa 25,000 an der Zahl) eventuell auffordern zu lassen, Geld zum Zweck der Proceßführung einzuliefern.

Bei der am Montag Abend erfolgten Ankunft Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin Carl war der Weg vom Bahnhof zu dem „Nassauer Hof“ bengalisch beleuchtet.

Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht die Eintheilung der Landwehr-Artillerie-Offiziere in Landwehr-Offiziere der Feld-Artillerie und solche der Fuß-Artillerie. Hiernach gehören zur Feld-Artillerie im Bezirk des 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Reg. No. 87; Sec.-Lieut. Georgi; zur Fuß-Artillerie: Sec.-Lieut. Weibezahl, Sec.-Lieut. Zimmermann.

Ein 7½ Fuß langer Stör ist in dem Local der Nass. Fischerei Actien-Gesellschaft, Markt 7, dahier eingetroffen.

— (Kibitz-Gier.) Noch jüngst lasen wir, daß der Kibitz (Tringa vanellus) unter denjenigen Vögeln aufgezählt ist, deren Schonung gesetzlich geboten ist, und das mit vollem Rechte, weil dieser schöne Sumpfvogel sich durch die Vertilgung einer Menge von Insectenlarven höchst nützlich macht und dadurch im Haushalte der Natur unentbehrlich ist. Merkt jedoch, der zu den ausgesprochensten Prosaikern zählt, verjüngt sich kaum an einem zweiten Vogel so sehr, wie an dem genannten; denn in den letzten Wochen gab es fast keine Delicessen-Handlung, wo nicht Körbchen mit Kibitz-Eiern für den Feinschmecker zum Verkauf ausgestellt waren. Es ist dieses eine förmliche Verhöhnung des Gesetzes, welcher Einhalt gethan werden muß, auf die Gefahr hin, daß das Kibitz von dem Büfett der legislatorischen Körperschaften verschwinden sollte. Dinein bleibt noch so manche andere Delicette, z. B. der Schnepfendred mit seiner großen Menge von Bandwürmern. (Dib.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greth in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 10. Mai 1875.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Stadtvorsteher Schreiner und Bedel.

1011. Die Submission auf Ausführung der Maurer-Arbeiten incl. Material-Lieferungen bei Aufstellung der Säulenfüße für den reservierten Garten am Curhause wird nicht genehmigt, weil die einzige eingegangene Offerte zu hoch ist. Dem Stadtbaumeister wird der Versuch einer engeren Submission überlassen und soll deren Genehmigung event. durch die Baucommission erfolgen.

1012. Das Gesuch des Schlossers Wilhelm Meinede um Concession zur Errichtung eines Anbaues und zur Bauberänderung an seinem Wohnhause Webergasse 56 wird unter dem Vorbehalte zur Genehmigung empfohlen, daß Baulinie und Höhenlage für den Anbau vom Bezirksgeometer angewiesen werden.

1013. Das Gesuch des Kaufmanns Eduard Weygandt um Concession zur Bauberänderungen an seinem Hause Kirchgasse Nr. 8 wird auf Genehmigung begutachtet.

1014. Das Gesuch des Gärtners Heinrich Brandau um Concession zur Errichtung eines Gewächshauses mit Arbeitszimmer auf einem zu erwerbenden Theile des im District Grub gelegenen Grundstücks seines Vaters Theobald Brandau soll auf Ablehnung begutachtet werden, weil das Abschneiden eines Theils des Grundstücks in der projectirten Weise überall nicht wünschenswerth ist, indem dadurch die früher bezüglich eben dieses Bauprojects vom Gemeinderath gestellten und von der Königl. Regierung unterm 10. März c. als berechtigt anerkannten Anforderungen umgangen werden würden.

1015. Das Gesuch des Kaufmanns Christian Wolff um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses auf seiner Hofraithe Taunusstraße 25 wird unter dem Vorbehalte zur Genehmigung empfohlen, daß Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer angewiesen wird.

1016. Das Gesuch von Krieger und Jung um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses auf ihrer Baustelle Ecke der Wellriß- und Walramstraße soll unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet werden, daß Antragsteller vorab:

- das Terrain der Wellriß- und Walramstraße auf die Frontlänge ihrer Baustelle in das Eigenthum der Stadtgemeinde überschreiben lassen und der Stadtkasse die Kosten der Straßenanlage mit 2850 M. — vorbehaltlich späterer Abrechnung — sofort zur Disposition stellen,
- Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer angewiesen werden und daß als Bauflucht die Vorderflächen der Risalite gelten.

1017. Das Gesuch des Schlossermeisters Carl Werner um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Terrain an der verlängerten Wellrißstraße soll auf Ablehnung begutachtet werden, weil das fragliche Bauquartier noch nicht eröffnet und die Wellrißstraße auf dieser Strecke bisher weder als öffentliches Straßenterrain aufgelegt, noch auch straßenmäßig ausgebaut ist, auch in derselben noch neben dem städtischen Feldwege ein völlig in die projectirte Straße fallendes Grundstück des Badhausbesizers Heinrich Herz liegt. Die Königl. Polizei-Direction soll gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht werden, daß der eingereichte Situationsplan unvollständig sei und mit den jetzigen factischen Verhältnissen nicht übereinstimme.

1018. Das Gesuch des Lindermeisters Philipp Christian Müller um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück an der Walramstraße soll, nachdem Antragsteller sich zur sofortigen Einzahlung eines Beitrags von 650 Mark zu den Straßen- und Canalanlagenkosten — vorbehaltlich späterer Abrechnung — bereit erklärt hat, unter dem Vorbehalte zur Genehmigung begutachtet werden, daß diese Zahlung geleistet und Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer angewiesen wird.

1019. Das Gesuch des Schreinermeisters Adam Keller um Con-

cession zur Errichtung eines Wohnhauses an der Herrngartenstraße soll, nachdem Gesuchsteller das in die Baustelle entfallende Wegeterrain angekauft hat, unter dem Vorbehalte zur Genehmigung empfohlen werden, daß derselbe zu den Straßenanlagenkosten sofort einen Beitrag von 750 Mark — vorbehaltlich specieller Abrechnung — zur Stadtkasse einzahlt und sich Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer anweisen läßt.

1020. Das Gesuch der Wittve Karl Schneider um Concession zur Errichtung eines Pferdealls auf ihrer Besitzung Emserstraße 13 wird unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß der Neubau von allen Grenzen des Grundstücks mindestens 3 Meter entfernt bleibt.

1021. Das Gesuch des Zimmermeisters Bernhard Jacob um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses an der projectirten Ringstraße zwischen Neuberg und Jöskenerweg soll der Königl. Polizei-Direction mit dem Ersuchen zurückgegeben werden, den Antragsteller zur Verbollständigung des Situationsplans durch Eintragung des projectirten Straßen-Alignements nach Maßgabe des Allerhöchst genehmigten Bebauungsplans zu veranlassen.

1022. Zu dem Gesuche des Lindermeisters Karl Meininger um Concession zur Errichtung eines weiteren Landhauses auf seinem Besitzthum zwischen Kapellenstraße und Dambachthal wird die Beschlusfassung ausgesetzt und der Stadtbaumeister ersucht, zunächst einen Bebauungsplan über das Terrain am Dambachthal mit Projectirung einer Straßenanlage vorzulegen.

1023. Auf das wiederholt vorgelegte Gesuch des Philipp Schloß um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Bauplatz an der Hellmündstraße wird beschloffen, an der unterm 3. d. M. gestellten Bedingung wegen sofortiger Einzahlung von 2400 Mark Straßenanlagenkosten festzuhalten, weil Gesuchsteller nach den bei Eröffnung des 18. und 19. Bauquartiers eingegangenen Bedingungen zu dieser Einzahlung verpflichtet ist.

1024. Das Gesuch des Badhausbesizers Otto Freytag um Concession zur Errichtung eines Reinigungsschachts für seine Thermalleitung in der Langgasse soll unter der Bedingung zur Genehmigung begutachtet werden, daß die Ausführung unter Aufsicht des Stadtbauamtes erfolgt, der Wasserlauf in der Straßenrinne in keiner Weise behindert wird und die Gutzplatte so herzustellen ist, daß sie nicht glatt wird.

1025. In der Angelegenheit, betr. den Recurs gegen die Ertheilung der Bauconcession an den Postsecretär Carl Waltherr, soll auf die Anfrage der Königl. Regierung vom 29. April d. J. berichtet werden, der Gemeinderath müsse den Recurs gegen die Verfügung der Polizeibehörde, nach welcher dem zc. Waltherr gegen das Gutachten des Gemeinderaths und ohne Sicherung der von demselben zu leistenden Beiträge zur Offenlegung zc. der Castell- und Adlersstraße die Bauconcession ertheilt ist, aufrecht erhalten. Wenn die Königl. Polizei-Direction in ihrem auf Abweisung des diesseitigen Recursgesuchs antragenden Berichte vom 22. v. M. sage, der zc. Waltherr habe der Stadtgemeinde Offerten bezüglich Terrainabtretung und Beitrag zu den Kosten der Straßenanlagen gemacht, so sei das allerdings richtig, die Stadt würde aber bei Aufrechterhaltung der Concessions-ertheilung, wie solche von der Polizei-Direction geschehen, empfindlich geschädigt, da die nicht acceptirten Offerten des zc. Waltherr, welche überall seiner bestimmten Basis entbehrten, und deshalb nicht annehmbar befunden wurden, nimmehr in Wegfall gekommen seien und die Stadt kein Mittel haben würde, den zc. Waltherr zur Erfüllung der berechtigten Ansprüche anzuhalten. Durch die an den Maurermeister Pimmel gestellten Anforderungen seien die für Waltherr beantragten Auflagen zunächst noch nicht hinfällig, da die Pimmel'sche Angelegenheit noch schwebt und nur bei Willfährigkeit der übrigen Interessenten der verlängerten Adlersstraße in billiger Weise werde gelöst werden können. Es könne aber gerade Waltherr, wenn die bedingungslose Concession seines Baues aufrecht erhalten bleibe,

zunehmender factischer Eröffnung der Adlerstraße große Schwierigkeiten bereiten.

1026. Der mit den Eheleuten Maurermeister Friedrich Pimmel am 10. d. M. abgeschlossene Vertrag über die unentgeltliche Abtretung von 16 Rth. 63 Schuh Grundeigenthum zur Anlage der verlängerten Adlerstraße wird genehmigt.

1027. In der Angelegenheit wegen Eröffnung der verlängerten Adlerstraße legt der Bürgermeister Cousin die Flächengehaltsverzeichnisse vor und wird beschlossen, vor Beantragung der Expropriation des Dewald'schen Grundstücks die Interessenten über ihre Bereitwilligkeit zur Ueberschreibung der Wegflächen in das Eigenthum der Stadt zu hören.

1028. Das Gesuch des Verschönerungsvereins um unentgeltliche Ueberlassung von drei alten Platten vom Belage der alten Colonnade wird genehmigt.

1029. Bezüglich des Projects zur Verschönerung des Franzplatzes und Herstellung eines Springbrunnens auf demselben wird, nachdem von den Anliegern welcher einen freien Springbrunnen enthält und incl. der Trottoirkosten und an freiwilligen baaren Beiträgen circa 4800 Mark unter der Bedingung der Aufstellung zweier dreiarmer Gandelaber zugesagt sind, beschlossen, denjenigen Plan zur Ausführung zu bringen, welcher einen freien Springbrunnen enthält und incl. der Gandelaber einen Kostenbetrag von 7200 Mark verursachen wird. Bedingung bleibt hierbei, daß sämtliche Unterzeichner der Offerte vom 12. September 1871 auch bezüglich des damals zugesagten Drittels der Trottoirkosten diese Offerte aufrecht erhalten. Die von der Stadtkasse zuzulegenden Beutkosten im Betrage von etwa 1800 M. sollen in das nächstjährige Budget aufgenommen werden.

1030. Mit dem vom Stadtbaumeister vorgeschlagenen künftigen Niveau des Terrains an der evangelischen Kirche erklärt sich der Gemeinderath einverstanden.

1031. Die Herstellung des südlichen Trottoirs der Frankfurterstraße von der Vierstädter- bis zur Wilhelmstraße soll bei Aufstellung des Budgets pro 1876 vorgesehen werden.

1032. Die Verfügung der Königl. Regierung vom 23. v. M., betreffend Feststellung der Baulinie der Sonnenbergerstraße auf der Strecke von dem Townsend'schen Hause bis zur Actienbrauerei, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

1033. Das Gesuch des Jacob Rüdert um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Bauland an der Feldstraße soll auf Ablehnung begutachtet werden, weil Gesuchsteller die Uebernahme der Straßen- und Canal-Anlagenkosten nach Maßgabe der neueren Anforderungen bei Eröffnung von Bauquartieren verweigert.

1034. Zu dem Recursgesuche des Tünchers Karl Heilhofer wegen verlagter Concession zur Errichtung eines Wohnhauses und eines Hintergebäudes an der Albrechtstraße soll berichtet werden, das Gesuch müsse bezüglich des Vordergebäudes aus dem Grunde auf Ablehnung begutachtet werden, weil das zu bebauende Grundstück actienmäßig bisher nur zum Theil Eigenthum des Antragstellers und es immerhin noch nicht sicher sei, daß derselbe das zur Arrondirung desselben beanspruchte Terrain vom Domänenfiscus erhalten werde. Auch bezüglich des Hintergebäudes müsse das Gesuch bis zur Erwerbung des fraglichen Domänen-Terrains auf Ablehnung begutachtet werden, weil bei den jetzigen Eigenthumsverhältnissen vor dem projectirten Hintergebäude bis zur Grenze des Domänengrundstücks nur ein Streifen von circa 1 Meter verbleibt, während nach dieser Seite der einzige Zugang des Gebäudes und alle Fenster der Wohnräume gelegt sind. Für den immerhin möglichen Fall, daß das anschließende Stück des Domänen-Terrains von einem Anderen erworben würde, müßten hieraus große Uebelstände erwachsen und widerspreche eine derartige Anordnung den Bestimmungen der Baupolizei-Verordnung.

1035. Die Erklärung des Consortiums von Grundeigenthümern im Nerothal, wonach auf die Ausführung des projectirten Straßen-canals verzichtet wird, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

1036. Die von dem Stadtbaumeister vorgelegten Kostenanschläge über Abänderungen und Reineinrichtungen von Aborten und Pissoirs im Theatergebäude werden zur Ausführung genehmigt. Die zu 980 Mark berechneten Kosten sind auf Gebäude-Unterhaltung zu verrechnen.

1037. Ebenso wird der vorgelegte Kostenanschlag über Verankerungen des Musikpavillons am Kochbrunnen und Erneuerung des Anstrichs desselben zur Ausführung genehmigt. Die zu 1000 M. veranschlagten Kosten sind — sofern im Eurbudget dafür nichts vorgesehen ist, auf Gebäudeunterhaltung zu verrechnen.

1038. Das Gesuch des Vorstandes der israelitischen Cultus-gemeinde um Concession zur Erneuerung des Eingangs zum israelitischen Todtenhofe soll auf Ablehnung begutachtet werden, weil nach dem Projecte die Aufgangstreppe auf dem städtischen Straßenterrain liegen würde. Es soll gefordert werden, daß die ganze Anlage auf das Terrain des Todtenhofs außerhalb der Baulinie der Straße zurückgehoben wird.

1039. Der von dem Stadtbaumeister vorgelegte specielle Kostenanschlag über Verlegung des Faulbachs von der Faulbrunnenstraße bis zum Casinogebäude in der Friedrichstraße, welcher auf 29,000 M. abschließt und wonach 6600 M. durch Beiträge der Interessenten gedeckt werden, wird zur Ausführung genehmigt. Weitere Verhandlung mit denjenigen Interessenten, welche bisher einen Beitrag noch nicht gezeichnet haben, bleibt vorbehalten.

1040. Ebenso wird der vorgelegte specielle Kostenanschlag über den Neubau eines Canals in der Kirchgasse von der Schulgasse bis an den neuen Faulbach-Canal, abschließend auf 6000 M., worauf 1850 M. durch Beiträge gedeckt sind, zur Ausführung genehmigt. Auch hier bleiben weitere Verhandlungen mit denjenigen Interessenten vorbehalten, welche bisher einen Kostenbeitrag noch nicht zugesagt haben.

1041. Weiter wird der vorgelegte specielle Kostenanschlag über die Tiefverlegung einer Canalstrecke in der Neugasse und Neubau des Canals von Haus No. 1 dieser Straße bis zur Friedrichstraße, veranschlagt zu 10,000 M., worauf 600 M. Beiträge gezeichnet sind, zur Ausführung genehmigt. Hier bleiben ebenfalls weitere Verhandlungen mit denjenigen Interessenten vorbehalten, welche bisher einen Beitrag noch nicht zugesagt haben.

1042. Die Ausführung des zu 3500 M. veranschlagten Kanals in der Schulgasse von der Kirchgasse bis zur Neugasse soll mit Rücksicht auf die bedeutenden Mehrkosten für die Faulbachverlegung und die Kanalbauten in der Kirchgasse und Neugasse gegen die im Budget vorgesehenen Beträge für dieses Jahr ausgesetzt bleiben und im Budget pro 1876 wieder vorgesehen werden.

1043. Die am 7. und 8. d. M. abgehaltene nochmalige Versteigerung des Kuchholzes im städtischen Walddistrikt Höllund, wobei der Erlös der ersten Versteigerung ad 5338 M. 50 Pf. um 1132 M. 50 Pf. auf 6471 M. gestiegen ist, wird nicht genehmigt, vielmehr beschlossen, das Holz der Firma Emil Thunes in Ludwigshafen auf das eingelegte Nachgebot von 367 M. 50 Pf. für den Gesamtbetrag von 6838 M. 50 Pf. zuzuschlagen.

1044. Die am 10. d. M. abgehaltene Versteigerung der Grasnutzung von Feldwegen, Wäldungen etc. wird wegen zu geringer Gebote nicht genehmigt und soll eine nochmalige Versteigerung erfolgen.

1046. Die wiederholte Eingabe des Hotelbesizers Joseph Helbach über den Unterablauf von dem städtischen Brunnen an der Ecke der Frankfurter- und Wilhelmstraße soll, nachdem die Behauptungen des etc. Helbach durch die Aussagen des Brunnenmeisters Jacob widerlegt sind, zu den Acten genommen werden.

1047. Das wiederholte Gesuch des Jacob Nicolai um Ueberlassung des seine Baustelle der Herrgartenstraße durchziehenden städtischen Feldwegs wird aus den früher angegebenen Gründen abgelehnt.

1048. Das Gesuch des Maurermeisters Heinrich Morasch um alsbaldige Ausführung des Canals in der Mainzerstraße wird der Baucommission zur Berichterstattung überwiesen.

1049. Auf das Gesuch des Wilhelm Fischer und Genossen um alsbaldige Herstellung des Trottoirs vor ihren Neubauten in der Wörthstraße soll erwidert werden, die Ausführung des Trottoirs solle erfolgen, sobald sie die dadurch erwachsenden Kosten bei der Stadtkasse bereistellen.

1050. Das Gesuch des Ed. Oilet in Bessel um Verlängerung des Termins zur Fertigstellung der Pferdebahn bis zum 1. Decbr. d. J. wird abgelehnt, dagegen beschlossen, mit Rücksicht auf die Seitens der Polizeibehörde dem Oilet gemachten Auflagen die Frist

zur Eröffnung des Bahnbetriebs vom 1. Juli auf den 1. August d. J. auszu dehnen.

1051. Die Mittheilung der Königl. Polizei-Direction vom 7. d. Mts., wonach dem Verwaltungsrathe des Versorgungshauses für alte Leute hieselbst Seitens des Königl. Oberpräsidiums die Erlaubniß zur Abhaltung einer Collecte in der hiesigen Stadt ertheilt worden ist, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

1052. Das Gesuch des hier heimathberechtigten Buchbinders Joh. Philipp Christian Karl Fischer um Befestigung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts wird genehmigt.

1059. Der mit den Eheleuten Jacob Meuldermanns am 8. d. M. abgeschlossene Vertrag über die unentgeltliche Abtretung von 1 Aß. 16 Sch. Grundfläche zur Erweiterung der Kapellenstraße wird genehmigt.

1060. Nachdem die Eheleute Maurermeister Heinrich Koch den Kaufpreis für die durch Vertrag vom 16. Juni v. J. zu ihrer Baustelle an der Albrechtstraße erworbenen 94 Sch. des städtischen Feldwegs mit 715 M. 15 Pf. nebst Zinsen und

1061. die Eheleute Joh. Phil. Anton Kiffel den Kaufpreis für die durch Vertrag vom 17. Februar 1873 angekaufte städtische Baubettfläche von 1 Aß. 25 Sch. mit 2 Aß. 15 Sgr. 2 Pf. nebst Zinsen zur Stadtkasse gezahlt haben, wird auf Lösung der betreffenden Eigenthumsvorbehalte im Stockbuche angetragen.

Wiesbaden, 20. Mai 1875. Für diesen Auszug:
Brolmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Die zur Herstellung der Straßen im Bauquartier an der englischen Kirche hieselbst erforderliche **Stück- und Deckarbeit** soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Auf diese Arbeit Reflektirende werden ersucht, ihre Offerten mit entsprechender Aufschrift bis zum **Freitag den 28. d. M.** Vormittags 11 Uhr bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, einzureichen, woselbst auch die betreffenden Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 21. Mai 1875. Der Stadtbauamteifer.
Schulz.

Bekanntmachung.

Die zur Herstellung der unteren Albrechtstraße zwischen der verlängerten Nicolassstraße und Adolphsallee hieselbst erforderliche **Stück- und Deckarbeit** soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Auf diese Arbeit Reflektirende werden ersucht, ihre Offerten mit entsprechender Aufschrift bis zum **Freitag den 28. d. M.** Vormittags 11 1/2 Uhr bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, einzureichen, woselbst auch die betreffenden Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 21. Mai 1875. Der Stadtbauamteifer.
Schulz.

Bekanntmachung.

Die zur Herstellung der unteren Albrechtstraße zwischen der verlängerten Nicolassstraße und Adolphsallee hieselbst erforderliche **Grundarbeit** soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Auf diese Arbeit Reflektirende werden ersucht, ihre Offerten mit entsprechender Aufschrift bis zum **Freitag den 28. d. M.** Vormittags 11 1/2 Uhr bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 21. Mai 1875. Der Stadtbauamteifer.
Schulz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur Kenntniß der verehrlichen Curhausbesucher, daß die **Nachmittags-Concerte** für die Folge um **4 Uhr**, die **Abend-Concerte** um **8 Uhr** beginnen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Zur Nachricht!

Die verspätete monatliche Möbel-Versteigerung für den Monat Mai findet am **9. Juni** statt. Gegenstände zu derselben können täglich angemeldet werden. Bureaustunden von 9—6 Uhr.
504 **F. Müller**, Auctionator, Friedrichstraße 6.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch den 26. Mai Nachmittags 4 Uhr läßt Herr Gastwirth Carl Wengandt, Grabenstraße, durch den unterzeichneten Auctionator eine große Parthie **Bau- und Brennholz**, Thüren, Fenster, Läden, Bekleidungen und sonstiges Holzwerk gegen gleich baare Zahlung versteigern.

504 **F. Müller**, Auctionator.

Versteigerung.

Heute Mittwoch den 26. Mai Vormittags 10 Uhr werden auf freiwilliges Ansehen des Hrn. **Ph. Mayer**, Nerostraße 34, durch den unterzeichneten Auctionator eine Parthie Werkzeug gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Hobelbänke, 1 Drehbank, Schraubbocke, Schraubzwingen, Sägen, Schleifstein, Fenster, Thüren und Läden, Bekleidungen, Eisenwerk, Bleirohren und sonstiges Werkzeug zc. **Ferd. Müller**, Auctionator. 504

Möbel-Versteigerung.

Kommenden Freitag den 28. und nöthigenfalls Samstag den 29. Mai, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Wohnungsänderung Taunusstraße 43, Bel-Etage, durch den **unterzeichneten Auctionator** folgende Möbel (für 5 Zimmer) gegen gleich baare Zahlung versteigert: 1 Kamin, 1 braune Plüsch-Garnitur, 1 Chaiselong mit 5 Sessel, 1 Sopha mit 3 Fauteuils, 1 Edsopha, 2 nußbaumene französische Bettstellen, 4 andere Bettstellen, 1- und 2thürige nußbaumene und tannene Kleiderschränke, runde, ovale Spiel-, Schreib-, Wasch- und Nachttische, mit und ohne Marmor, in Nußbaum und Mahagoni, Spiegel in Gold- und Nußbaum-Rahmen, 1 Ausziehtisch, 24 Stülk Wiener und andere Stühle, Stagede, 1 spanische Wand, Kofshaar-Matrasen, Seegras-Matrasen, Deckbetten, Kissen und Plumeaux, 3 Kissen voll Weißzeug, Kryskall, Glas und Porzellan in allen Arten, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe. Die Gegenstände sind vorher nicht anzusehen, sondern bloß am Tage der Versteigerung. Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

504 **F. Müller**, Auctionator.

Versteigerung.

Mittwoch den 26. Mai Vormittags 9 Uhr werden durch das unterzeichnete Auctionsgeschäft in dem Ladenlokale des Herrn Mehgers **Machenheimer, Markt-Platz 9**, eine große Parthie **Filz-, Stoff-, Stroh- und Kinderhüte**, seidene Mützen, Tuchmützen, circa 6 vollständige Pelzgarnituren, Pelz-Fußwärmer, Vorlagen, 20 Pelzlappen, ein Fuchspelz u. dergl. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sämmtliche Gegenstände sind **neuester Fagon** und **äußerst elegant**.

Marx & Reinemer,

Auctions- & Taxationsgeschäft,
489 Hochstraße 31 und Mehgergasse 37.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann**,
193 Welschnonnenstraße No. 17 in Mainz.

Frau Jung, praktisch geprüfte
Gebamme,

wohnt **Schachtstraße 28.**

10009

Biebricher Gewerbehalle-Loose

à 1 M. zu beziehen durch **W. Speth**, Langgasse 27. 2000

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt &c.,
Friedrichstrasse 3,
Ritter des Königl. Kronenordens und Inhaber der k. k. österr. gr.
goldn. Medaille und der Herzogl. Nass. Medaille für Kunst und
Wissenschaft.

**Vorm. von 8 bis 12 Uhr für Nerven-, Unter-
leibs- und Geschlechts-Krankheiten, Gicht, Rhen-
matismus u. a. m. Anwendung der Electricität und anderer
physikalischer und innerer Heilmittel.** 9900

Hut-Lager

von

Carl Gelfus, Langgasse 20, neben
Hotel zum Adler.

Das Neueste und Elegante in leichten Filzhüten,
Stoff-, Seide- und Strohhüten.

Filztafeln, Reissdecken, Filztrichter in allen Größen zc.

Reparaturen jeder Art, sowie das Ausbügeln alter
Seidenhüte wird bestens besorgt. 8802

Schwarze wollene Spitzen

in großer Auswahl billigt empfiehlt

Chr. Maurer, Langgasse 2.

Schwarze wollene

Guipure-Spitzen & Einsätze

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Louise Reissel, 30 Kirchgasse 30. 10549

Steinruß-Knöpfe

in allen Farben und eleganten Façon empfiehlt

G. Wallenfels, 33 Langgasse 33. 8541

Ankauf gebrauchter Möbel, Betten, Weißzeug, Herren- und Damenkleider u. s. w. bei

Fr. Häusser, Goldgasse 21. 234

Ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, Küchenschränke und
ladete Vitrinen billig zu verkaufen Saalgasse 16. 10084

Zwei Meier schöne **Feldbachsteine** (auf dem Schiefersteiner
Berg stehend) zu verkaufen. Näheres Feldstraße 13. 10311

Tannene und Kirschbaum-Möbel, als **Kleider- und Küchen-
schränke, Wasch- und Nachtschische, Kommoden** und
Bettstellen sind zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 8931

An- und Verkauf von alten **Delgemälden**, Porzellan
und Antiken aller Art bei

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 9920

Sänergasse 10 sind gut und geschmackvoll gearbeitete, neue
Polstermöbel sehr preiswürdig, sowie eine **Garnitur** roth-
seidener **Salonmöbel**, 2 Garnituren in **Rips**, complete **Betten**,
Matrassen und **Stegdecken** zu billigsten Preisen zu verkaufen.
Auf Verlangen in Ratenzahlungen. 10730

Ein junger, wachsender, **schwarzer Spitzhund** zu verkaufen.
Näheres Expedition. 10680

Ein älteres **Nettysferd** in noch gutem Zustande, sehr fromm,
zu verkaufen. Näheres Expedition. [D. F. 4850] 270

Sehr gute, blaue Kartoffeln zu verkaufen auf der
Adolphshöhe. 10558

Mehrere 3 1/2" dicke, geschnittene, trockene **Kirschbäume** sind zu
verkaufen in **Sonnenberg No. 168**. 10762

Delenehstraße 12, Str., Harzer Bahnen zu verl. 2345

Restauration

der

Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee zc.
empfiehlt **F. Zahn**. 9468

Neue Matjes-Häringe

per Stück 30 Reichspf. soeben wieder eingetroffen
bei **Christian Wolff**, Tannusstrasse 23. 10847

Charcuterie Behrens

empfiehlt:

10138

Prima ger. Schwartenmagen per Pfd. Mt. — 80.

Cervelatwurst (Winterwaare) " " " 1. 50.

Schinken (ca. 10 Pfd. schwer) " " " — 90.

Dörrfleisch " " " — 70.

Fortwährend concentrirte **Bouillon** (Consommé), **Tafel-
bouillon** à la Viebig, im détail **Fleischgelee** (aspic), zu ha-
ben bei **J. B. Baur**, Tannusstraße 6. 9007

Dieselbst wird sofort ein gutes Haus- u. Küchenmädchen gesucht.

Erste Qualität **Rindfleisch** 15 fr., sowie **Kalbfleisch** 14 fr.
fortwährend zu haben bei **Marx**, Meßger, Meßgergasse 29. 9921

Grosses Lager in
1. Stock.

Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt.

A. Schorn,

Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt.

Grosses

6490

Möbel-, Spiegel- & Bettenlager

verbunden mit einer grossen Auswahl

Küchen- & Haushaltsartikel.

Grosses Lager in
1. Stock.

Häuser-Verkäufe.

Rentable Land-, Geschäfts- und Wohnhäuser in
allen Stadttheilen mit günstigen Zahlungsbedingungen, schon von
9000, 12,000, 16,000, 17,000, 18,000, 20,000, 21,000, 23,000,
24,000, 25,000 bis zu 70,000 fl. und höher. Jede erwünschte
Auskunft wird erteilt von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags
von 1—3 Uhr. **Andreas Becker**, Kirchgasse 12. 10854

Fässer, zu Regen- und Pfuhl-fässer, sowie zu Malzhütten
sich eignend, sind zu verkaufen bei
10826 **K. Heiser**, Hoffeisenfieder Meßgergasse 17.

Teppich-Gruppen-Pflanzen

und verschiedene **Sommerblumen-Pflanzen** empfiehlt
10693 **W. Wetz in Mosbach**.

Ziegelkohlen

10676

1. Qualität von der Zeche „Langenbrunn“ lasse ich von heute an
in Viebrich ausladen. **A. Brandscheid**, Emserstraße 14.

Ein gemauerter, sowie ein transportabler **Herd** sind billig zu
verkaufen Moritzstraße 6. 10531

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen, Polster und
Kanapés preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus
Barriere. 287

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673

Ein **Haus**, innerhalb oder außerhalb der Stadt, wird für
ca. 12,000 fl. zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 10557

Noth-Häuser-Stämme, sowie trockene, eichene **Diele** 1a
Qualität billigt in **Mainz**, Gartenfeld, Raupelsweg 1. 10599

Zu kaufen gesucht ein **Gas-Räucher** in gelber Bronze. Näh.
in der Exped. d. Bl. 10655

Carl Franz Maria Farina in Köln.

112

1^{re} Double Eau de Cologne.

General-Agentur und Lager bei

[H. 61263.]

August Held, Frankfurt a. M.

9782

Neueste**verbesserte Patent-Petroleum-Kochapparate**

zum Einsetzen von Geschirren
verschiedener Weite,
sowie zum Heizen von
eigens dazu konstruirten
Bügeleisen eingerichtet,
empfehlen als das bis jetzt
Vollkommenste in dieser Art

Bimler & Jung,
Langgasse 9.



**Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.**

10506 **Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.****Photographische Anzeiger.**

Durch Umgestaltung meines Geschäftes bin ich in den Stand gesetzt, das **Neueste und Schönste in allen Fächern der Photographie** in kürzester Zeit zu liefern. Portrait-Aufnahmen vom kleinsten Medaillon bis zur Lebensgröße in jeder gewünschten Beleuchtung und künstlerischer Ausführung. Anfertigung von Copien nach Architekturen, Zeichnungen, Mustern, Maschinen, Möbeln und kleineren Gegenständen in und außer dem Atelier; im Freien: Gruppen, Häuser und Landschaften. Durch meine Einrichtung ist es mir ermöglicht, auswärtige Aufträge ebenso präcis wie im Atelier auszuführen und fallen dadurch die seitherigen hohen Preise weg.

H. Glaser, photographisches Atelier,
10049 19 Taunusstrasse 19.

Rheinbäder (Biebrich).

Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich meine **Bade-Anstalt** mit kalten und warmen Bädern nebst Herren- und Damen-Schwimmbädern wieder eröffnet habe und halte solche bestens empfohlen.

Achtungsvoll **N. Schneiderhöhn.**

Schwimm-Unterricht für Herren und Damen wird gründlich erteilt. 10293

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and send to any part of the town.

9915 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.**Georg Appel, Ellenbogen-**gasse 4, 8772 empfiehlt sich im **Strohtreten** und **Austrichten** der Fußböden.

Herrnkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.

363 **W. Hack, Dämergasse 9.**

Rheinstraße 45, Parterre, sind gute **Kartoffeln** kumpweise billig zu verkaufen. 10761

Ein eiserner **Transportirherd** und ein alter **Kinderswagen** zu verkaufen Kapellenstraße 17. 10747

Schlangenbader Kurliste.

Für die mit dem 19. Mai erscheinende Schlangenbader Kurliste nehmen wir **Anzeigen** entgegen. Inseratenpreis pro einseitige Zeile oder deren Raum **10 Pfg.** Bei mehrmaliger Aufnahme entsprechender Rabatt.

Abonnementspreis außerhalb Schlangenbad **4 Mark 50 Pfg.** für die ganze Saison.

Die Expedition des „**Rheingauer Beobachters**“
in **Elville a. Rh.** 10213

Neueste Taschenfahrpläne

(Preis 20 und 35 Pfg.) vorrätig bei
10291 **F. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.**

Theater Varieté.

183

Im Garten zum „**Deutschen Hofe**“, Goldgasse 2:
Grand Café Chantant. Täglich: Concert & Vorstellung. Anfang 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 4 und 8 Uhr. Entrée: 50 Pfg., ein nummerierter Speersitz 1 M. Karten zum Speersitz sind von Morgens 10 bis Abends am Buffet des Deutschen Hofes zu haben. Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen im Saale (1. Stock) statt. Gedruckte Tages-Programme à 10 Pfg. Abends an der Kasse. **F. Dorostick, Director.**

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollen Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurhaus, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näb. Exped. 7794

Zu verkaufen ein **Landhaus** mittlerer Größe, 10 Minuten vom Theater und Kurhaus entfernt, in der schönsten Lage, elegant eingerichtet, mit zwei Balkons und reizender Aussicht über die ganze Umgegend des Rheins bis zur Verghrafse. Näb. Exped. 9322

Ein **Sahn** und vier **Säbner** (Brabanter) sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 10702

Ein **Haus** mit Laden in feinsten Geschäftslage ist Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. N. E. 10787

Ein kleines **Landhaus** mit großem, prächtvollen Garten sofort zu verkaufen. Näheres Hirschgraben 3a durch **Fr. Beilstein.** 10758

Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gall**, Dogheimerstraße 29a,
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
künden, franco ins Haus. 208

Holzkohlen,

große buchene, 1te Qualität, empfiehlt billigt
600 **August Koch**, Mühlgaſſe 4.

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-
Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenparthien, Beet-,
Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das
technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht
aufgelegt sind. 8929

Lohfuchen

per 100 Stück 1 fl., ins Haus geliefert 1 fl. 6 kr., empfiehlt
600 **August Koch**, Mühlgaſſe 4.

Asphalt-, Filz- und Pappe-Bedachung

werden billigt und solid geliefert und ist obiges Material, sowie
Theer und Asphalt stets zum Verkauf auf Lager bei
208 **W. Gall**, Dogheimerstraße 29a.

Großes Lager der besten und billigsten

Petroleum-Kochöfen

bei **J. D. Conradl**,
8445 Säfnergasse 19.

Antiquitäten und **Ausgegenstände** werden
446 zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, alte Colonnade 44.

An- & Verkauf von Möbeln, Bettwerk,
von Kleidern und Stiefeln
W. Münz, Säfnergasse 3. 8581

Haare von ausgefallenen Haaren, sowie alle andere **Haar-**
arbeiten werden schnell und billig angefertigt bei
Lisette Schuchardt, Friseurin,
475 Karlstraße 5, Partier rechts.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer
dem Hause. **Lina Löfller**, Steingasse 5. 399

Ein **Haus**, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, in einer fre-
quenten Verkehrsstraße, sowie ein **Maler**, in der Baulinie gelegen,
unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. **N. Exp.** 2989

Ein **Haus** mit Garten für 23,500 fl. zu verk. **N. Exp.** 1636

Ein **Haus** in guter Lage unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8930

Ein junges, schweres **Zugpferd**, zu jedem Fuhrwerk sich eignend,
ist preiswürdig zu verkaufen Kirchgaſſe 12. 5568

Eine Parthie lindene **Diele** zu Schneidbretter werden abgegeben
Frankenstraße 9. 10811

Schönes **Aquarium** à 8 Ehlr. zu verkaufen Westrichstraße 34,
1 Etage hoch rechts. 10867

130 Ruthen **ewiger Alee** und 266 Ruthen deutscher Alee
zu verkaufen Neugasse 2a. 10852

Ein **Piano** ist preiswürdig zu verkaufen. **Nab. Exp.** 10613

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen.
9926 **H. Reinemer**, Hochstraße 31.

Alleinige Niederlage

der wegen ihrer vorzüglichen Güte zu den feinsten und ersten Weinen
der Welt gehörigen

Capweine,

welche für Kranke und Genußende von unberechenbarem Werthe sind,
bei **A. Schirg**, Königl. Hof-Lieferant,
9507 Schillerplatz 2.

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.
Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,
16 Geisbergstraße 16.

10163

Schöne französische Zwetschen per Pfund
34 Pf.

empfehl **A. Brunnwasser**, Webergasse 32a. 10832

Feinste Nürnberger Schinken

à 5—15 Pfund/wiegend, per Pfd. 95 Pfg.

empfehl **Franz Blank**, Bahnhofstrasse. 9570

Speisewirthschaft Michelsberg 8

empfehl sehr guten **Mittagstisch** zu 15 und 21 kr. und höher,
sowie **Abendessen** zu 12 kr. und höher.

10592

W. Bastine Wwe.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

9916 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Niederlage bei **J. B. Baur**, „Pension suisse“, (Taunusstraße 6).

Fußbodenlack,

sosort trocknend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum
Ausstreichen der Fußböden dienende Artikel in bester Qualität
empfehl die Material- und Farbwaren-Handlung von

Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,

6444

Neugasse 2a.

Wohnungs-Veränderung.

Leihhaustaxator W. Hack wohnt Säfnergasse 9,
1. Etod. 6459

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen
von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event.
in drei Sprachen, Uebersetzung &c. **Nab. Exped.** 9039

Georg Seib, Elisabethenstraße 21, empfiehlt
sich im **Leppidreinigen**. 9918

Eine Dame, welche früher als Concertsängerin gewirkt hat, er-
theilt gründlichen **Gesang-Unterricht**. **Nab. Exped.** 8441

Ein **neues Mahagoni-Spieltischchen** ist billig zu ver-
kaufen Feldstraße 10. 9833

Gebrauchte Koffer sind zu verkaufen bei **Franz Alst**,
Langgasse 38. 5212

Landhaus zu verkaufen

in feinsten Lage in den Auranlagen, mittlerer Größe, 10 Zimmer, 2 Salons, 3 Mansarden u. mit Gas- und Wasserleitung, 30 Ruthen Garten, gleich beziehb. Nähere Auskunft erteilt Herr **Chr. Falke**, Wilhelmstraße 40. 9317

Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadtheile, elegant eingerichtet, für 17.000 Thlr. Näheres Expedition. 1629

Sonnenbergerstraße (Parkseite)

ist eine geräumige **Villa** mit großem, schattigen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näh. Exp. 9261

Die Villa Blumenstraße 1b

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und alsbald zu beziehen. Näheres Grünweg 1. 5763

Ein **Bauplatz** von 60 Ruthen, vis-à-vis der Kaltwasserheilanstalt Nerothal, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. 4280

Ein **Haus mit Garten**, ganz an der Stadt, ist sofort billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 9535

Kinderlose Eheleute, welche sich einer Waise annehmen wollten, um Elternstelle zu vertreten oder für ein mäßiges Ziehgeld, werden gebeten, ihre Adressen bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 10770

Ein Kind wird in gute Pflege genommen u. Schwalbacherstraße 1, Parterre links. 10697

Eine treue, zuverlässige Frau sucht für Nachmittags Beschäftigung. Näh. Expedition. 10167

Herrmannstraße 9 kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 10679

Mädchen, im Kleidermachen erfahren, werden gesucht Mauritiusplatz 6 im Laden. 10841

Eine **geübte Büglerin** gesucht von Aug. Herrmann, Emserstraße 2. 10795

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Webergasse 44. 10821

Ein **Bügelmädchen** und eine tüchtige **Waschfrau** für dauernd gesucht Adlerstraße 1. 10775

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** wird gesucht Wilhelmstraße 24. 9167

Ein **ordentliches Mädchen** gesucht. Näh. Emserstraße 29d. 10305

Ein **Haus- und ein Zimmermädchen**, welche gut arbeiten können, werden gesucht Wilhelmstraße 24. 10299

Ein **ordentliches Mädchen** auf 1. Juni gef. Wörthstr. 20. 10534

Ein **braves, reinliches Mädchen** gesucht Langgasse 5. 10632

Sofort ein ordentliches Dienstmädchen gesucht **Faulbrunnstraße 1, 2 Tr. 1.** 10853

Ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen sogleich gesucht. Näheres Elisabethenstraße 10 (Gartenhaus). 10809

Ein **anständiges Mädchen** sucht Stelle als feines Haus- oder Zimmermädchen. Näh. gr. Burgstraße 4 im Seitenbau. 10874

In eine Stadt an der oberen Bahn wird ein **Fräulein** gesucht, welches in einem kleinen Weißwaarenladen thätig sein will und Handarbeit oder mitunter eine häusliche Beschäftigung übernehmen. Näheres Wellrigstraße 5, Parterre. 10355

Ein Mädchen, welches **Kleider** machen kann, wird sofort gesucht Nerostraße 20 im 2. Stod. 10849

Ein **braves, zuverlässiges Dienstmädchen** wird gesucht Bahnhofstraße 8, Parterre. 10831

Adelshaidstraße 5, Parterre, wird ein **anständiges, tüchtiges Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt. 10799

Ein **braves, reinliches Mädchen** sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Steingasse 7. 10781

Ein **ordentliches Kindermädchen** wird sofort gesucht Dohheimerstraße 4, eine Treppe hoch. 10766

Ein **braves Mädchen** gesucht Albrechtstraße 3, Parterre. 10793

Ein Mädchen wird für eine bürgerliche Küche gesucht. Näheres Spiegelgasse 4 im Laden. 10760

Ein **reinliches Mädchen** wird gesucht Mühlgasse 2, 1. St. 10792

Ein **junges, reinliches Mädchen** wird sofort gesucht N. E. 10800

Gesucht

ein **ordentliches Mädchen** vom Lande, welches kochen und waschen kann und überhaupt zu jeder Arbeit willig ist. Näheres in der Expedition d. Bl. 10755

Eine **anständige, junge Wittve** sucht Stelle als **Haushalterin** bei einem alleinstehenden Herrn oder als **Kammerfrau**, um mit auf Reisen zu gehen. Näh. Röderstraße 20, Parterre. 10771

Ein **tüchtiges, katholisches Mädchen** gesucht Dohheimerstr. 8. 10244

Gesucht ein **anständiges Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit mit übernimmt. Näh. Expedition. 10823

Ein **tüchtiges Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10727

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als **Hausmädchen** in einem Herrschaftshause. Näh. Exped. 10696

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird auf 1. Juni gesucht Mehrgasse 11. 10739

Zwei **Schreinergehilfen** gesucht Friedrichstraße 30. 10717

Ein **starker Zapfjunge** wird gesucht. Näheres Exped. 10673

Ein **Fußtastelmacher** gesucht Göbelstraße 3. 10582

Ein **guter Bauerschreiner** gesucht Schwalbacherstraße 30. 10705



Ein junger Mann aus anständiger Familie (militärfrei)

sucht Stelle als **feiner Diener** oder als **Krankenpfleger**. Näh. Expedition. 10865

Drei **Bauschreiner (Banarbeiter)** gesucht. Näh. Exped. 10830

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Michaelsberg 2. 10501

4000 fl. werden als **Nachhypothek** gesucht. Näh. Exped. 8655

1000 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 10587

Dohheimerstraße bei W. Gail ist eine kleine **Mansarde-Wohnung**, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller u., an eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962

Elisabethenstraße 3 ist sogleich die **möblierte Bel-Etage** mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, Mansarde und Zubehör, und Mitgebr. des Gartens zu verm. 4468

Frankfurterstraße 5b sind **möblierte oder unmöblierte Zimmer**, sowie der ganze 2. Stod von 6 Zimmern zu vermieten. 477

Friedrichstraße 30 ist ein **Logis**, in welchem sein langer Zeit ein Schlossergeschäft betrieben wird, auf 1. Juli zu verm. 9762

Helenenstraße 10 ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. 10475

Louisenstraße 30a ist ein **schönes Parterre-Zimmer** zu vermieten. Näheres daselbst. 10452

Marktstraße 24, **Hinterhaus 2 Stiegen hoch**, ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. 10649

Michelsberg 8 ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. 10851

Oranienstraße 19 ist die **Bel-Etage** auf gleich zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 503

Röderstraße 34, Parterre, **möbl. Zimmer** zu vermieten. 7870

Taunusstraße 5, 2 Tr., **möblierte Zimmer** zu vermieten. 9042

Wellrigstraße 44

ist die **Bel-Etage**, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 9142

Wellrigstraße 44, **Hinterhaus**, im 1. Stod ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8467

Zwei gut **möblierte Zimmer** mit oder ohne Kofz billig zu vermieten Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 8525

zu vermieten eine **schöne Etage** (möblirt od. unmöbl.) Billig Näh. bei Göbel, Nerostraße 11. 641

Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, hübsch möblirte Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Mansarde etc.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875
Vom 15. Juni ab ist

Elisabethenstraße 8

der sehr möblirte 3. Stock zu einem billigen Preise auf das ganze Jahr zu vermieten. 10692
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Mauritiuspl. 6, 2. St. 10841
Ein freundliches, möblirtes Zimmer eb. mit Kofst sofort zu vermieten Friedrichstraße 23, Hinterhaus, 1. Stock. 8679
Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen etc. ist ganz oder getheilt an eine ruhige Familie sofort zu vermieten Steingasse 28, 2 Treppen hoch. 7829

Biebrich, Rheinstraße 339 (im Hause der J. G. Ruffmeyer, Küche etc. mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten. 8282

In Schierstein ist eine schöne Wohnung (abgeschlossenes Haus), bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung eines großen, schönen Gartens, gleich oder später zu verm. 2688

Wellrichstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteneingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Barriere. 8718

Ein reinf. Arbeiter kann Schlafstelle erh. obere Webergasse 43, Part. Arbeiter erhalten Logis Neugasse 22 im Hinterhaus. 10828
Drei reinf. Arbeiter finden Kofst und Logis Hochstraße 29. 10833

Die Nachbarskinder.

Novelle von Pauline Secardt.

(Fortsetzung.)

V.

„Kommen Sie, Excellenz, ich habe hier einen herrlichen Landschaftswinkel für uns ausgesunden,“ sagte Kammerherr von Wangen zum Hofmarschall und führte denselben in ein seitwärts gelegenes Cabinet, wo ihnen von Andern unbemerkt doch die Aussicht in den Concertsaal frei blieb. „So, hier hören wir der edlen Musik und des Singsangs noch genug.“

„Sie sind ein Barbar,“ lächelte der Hofmarschall, ließ sich aber sehr wohlgefällig in den Sessel fallen, den Wangen ihm zurecht gestellt.

„Was wollen Sie, Excellenz,“ erwiderte Wangen, „ich habe gestern wieder pflichtgemäß den Dammhäuser hören müssen und mich gefragt, wie ich armes Menschenkind dazu komme, mit den Ohren der Gegenwart diese Zukunftsmusik zu bewundern. Ich bitte Sie, ist unsere Zeit nicht reich genug, können wir uns nicht genügen lassen?“

„Kammerherr von Wangen, aus Ihnen spricht der Neid, würde Hoheit Prinzessin Sidonie sagen,“ antwortete der Hofmarschall. „Warum sind Sie denn überhaupt gekommen, lieber Wangen, wenn Sie die Musik nicht lieben?“

„Ich die Musik nicht lieben? Sie verleumben, Excellenz. Ich bin zu alt für die junge Musik, das ist der wahre Grund; schaffen Sie mir einen zweiten Mozart, Weber, Gluck, Spontini, Beer und wie sie alle heißen, die Meister, die es verstanden, Musikgelehrte und Nichtgelehrte zu bezaubern, dann sollen Sie sehen, ob ich die Musik liebe. Gekommen bin ich, um etwas erzählen zu können, wenn meine Hoheit mich morgen gnädig fragt, was es in der Stadt Neues gibt.“

„Nun, neu sind gerade die Festlichkeiten bei Freund Felten nicht,“ meinte der Hofmarschall. „Er muß aber große Mittel verfügen.“

„Das ist wohl außer Zweifel,“ versicherte Wangen, „er selbst war schon ein reicher Mann, nun noch das Vermögen seiner Frau —“

„Woher wissen Sie, daß die Frau Vermögen hat?“ fragte Bentheim. Wangen sah ihn betroffen an. „Glauben Sie es nicht, Excellenz?“

„Ich möchte es gern, aber wenn man, wie ich, Freund Felten seit den zwei Jahren seiner Verheirathung beobachtet hat, dann steigen doch einige Zweifel auf. Er ist sehr verändert.“

„Das läßt sich freilich nicht leugnen,“ antwortete Wangen mit ziem-

lich verlängertem Gesicht. „Aber der Geheimrath ist kein Neuling im Leben. Freilich war seine Verath etwas übereilt, indeß hat er bis heute wohl noch nicht Ursache gehabt, sie zu bereuen.“

„Ich will es wünschen,“ sagte Bentheim. „Uebrigens, mein Theurer, bin ich Ihnen für dies allerliebste Retiré sehr verbunden, und noch vortrefflicher würde ich es finden, wenn Sie auch materiell für uns gesorgt.“

„Verzeihen Sie einen Augenblick, Excellenz,“ erwiderte Wangen, und eilte hinaus.

Der Hofmarschall sah aufmerksam in den Saal und beobachtete die dort versammelte Gesellschaft. Es schien, als suchten seine Augen einen Gegenstand, eine Person, die sie bisher nicht gefunden. Da mochten die Stehenden und Sitzenden durch einander, das Musikstück war beendet, und jetzt gewahrte er auch einen jungen Mann, der sich bald hier, bald dort eifrig unterhielt. Der so aufmerksam Verfolgte näherte sich, gleichsam magnetisch angezogen, der Cabinetsthüre, und gehorchte einem Wink des Hofmarschalls, um unbemerkt zu ihm einzutreten.

„Was, Excellenz, hier so abgesondert? und ich sehe nach Ihnen aus, wie der Bräutigam nach der Braut.“

„Hst, hst, machen Sie mich nicht bemerkbar, Fedor,“ warnte Bentheim, „ich werde mich bald zurückziehen, später mögen Sie sagen, daß ich hier war und daß Sie mich gesprochen. Sagen Sie, ist es wahr, was mir Wangen erzählte, und was er von Ihnen haben will? Kehrt Graf Waldburg in den nächsten Tagen von seiner Reise zurück?“

„Morgen, Excellenz. Ich verließ die Herrschaften vor acht Tagen in Paris, und da der Graf stets ein Mann von Wort, so darf ich hoffen, sie morgen zu begrüßen.“

„Sie reisen ja wohl lange mit ihnen?“ fragte Bentheim, und suchte durch Ton und Blick der Frage seine Wichtigkeit beizulegen.

„Das heißt, wir trafen zweimal zusammen,“ antwortete Fedor, und glättete den Handschuh an seiner Hand. Dann, zum Hofmarschall aufliegend, und dort zwei scharf fragenden Augen belegend, fuhr er lächelnd fort: „Ich sehe, Excellenz, diese kurze Antwort genügt Ihnen nicht, und Sie sind ein zu alter Freund unseres Hauses, als daß ich aufstehen könnte, ohne Rücksicht zu Ihnen zu sprechen. Als ich vor dreithalb Jahren Petersburg verließ, geschah es im Unmuth, weil Katharine Durnoff mir einen Korb gegeben. Wir seien Beide noch zu jung, meinte meine Tante, und Katharine zog sich stolz zurück. In der Schweiz, in Genf sah ich auf Spaziergängen eine reizende junge Dame, welcher vorgestellt zu werden mir nicht gelang, da sie noch ein Pensionsfräulein war, welches sich jedoch später als des Grafen Waldburg Nichte, Leopoldine von Felten, entpuppte.“

„Wären wir damals, wo wir uns eben gefunden, nicht sogleich wieder getrennt worden — wer weiß — was geschehen wäre! Nach Petersburg zurückgekehrt, fand ich bei meiner Tante, der ich, als ihr Erbe, doch einige Rücksicht schuldig war, den alten Starrsinn. Sie behauptete nach wie vor, daß ich meines Herzens noch nicht sicher sei, eine ruhrende Fürsorge, welche ich allerdings nur dem mäßigen Vermögen Katharines zu verdanken habe. Diese hatte jedoch, den Wünschen ihrer Familie entgegen, noch keine Wahl getroffen, und wenn ich nicht fürchten müßte, als eitel verlaßt zu werden, so möchte ich hoffen, daß dies Zögern zu meinen Gunsten spricht. Leugnen kann ich jedoch nicht, daß dies erneute Wiedersehen mein Herz mit aller Macht ergriffen, und Fräulein von Felten's Bild etwas hat erbleichen lassen, daß als ich sie in Italien wieder fand, mich von ihr mit freudlichem Gleichmuth empfangen sah, mein bis dahin geküßtes Herz sich wieder zusammen fand, und der alten Liebe Treue gelobte.“

Lächelnd drohte Bentheim mit dem Finger: „Wer sich darauf verlassen wollte! Warum reisen Sie wieder? Was wollen Sie hier?“

„Meine Reise ist diesmal officiell, das heißt, meine Tante forderte sie. Kehre ich nach Jahresfrist mit denselben Gesinnungen heim, so will sie ihre Einwilligung nicht nur nicht länger versagen, sondern selbst um meine Braut werben. In Italien traf ich den Grafen, begleitete ihn nach Frankreich, der Graf kehrt hierher zurück, mein Prüfungsjahr läuft erst in zwei Monaten ab, wo also könnte ich die Zeit angenehmer verleben, als hier im Kreise so theurer Freunde?“

Hier ward die Unterhaltung durch Wangen unterbrochen, der, von einem Diener gefolgt, welcher Flaschen und Gläser trug, sich ihnen näherte. Fedor empfahl sich den Herren und kehrte zur Gesellschaft zurück.

(Fortsetzung folgt.)